



**DAS DACH,
STARK WIE EIN STIER**

VERLEGE RICHTLINIEN

PREFA FASSADENSYSTEME

**JETZT ALS VIDEO
AUF PREFA.COM**

NÄHERE INFOS S. 105

WWW.PREFA.COM

INHALT

Allgemeine Hinweise
Hinweise VHF
Statische Hinweise
Bauphysikalische Hinweise
Einrichten der Baustelle

FASSADENPANEEL FX.12

Technische Daten
Mengenermittlung
Verlegebeispiele
Vorbereitung der Verlegung
Beispiel einer falschen Verlegung
Verlegung auf Vollschalung
Verlegung auf Streuschalung
Sockelbereich, Vorbereiten der Profile
Haftstreifenmontage
Details zur Verlegung
Befestigung Taschenprofil / Außenecke / Innenecke
Vorbereitung FX.12-Paneel
Beginn der Verlegung
Fensteranbindung
Oberer Anschluss (Attika)

SIDING

Sidings allgemein
Ergänzungsbänder
Befestigungsmittel
Sturmsicherungsclip
Fuge 138/200/300/400
Verlegebeispiele
Unterkonstruktion / Aufteilen der Wandfläche
Befestigen der Wandwinkel
Justieren der Wandwinkel
Dämmung: Erste Lage
Montieren der L-Profile
Montieren des Lochbleches am Sockel
Dämmung: Zweite Lage
Siding / Dehnungsgerechte Montage / Verlegung
Anschlüsse herstellen
Sockelanschluss
Innenecke
Fensteranschluss
Außenecke
Beispiel Giebelbekleidung
Beispiel Fenstereinbau bei Geschößtrennung
Systemzubehör
Produktübersicht

4				
4				
6				
6				
6				
	9			
	10			
	12			
	14			
	15			
	16			
	16			
	17			
	18			
	18			
	18			
	20			
	22			
	23			
	26			
		29		
		30		
		31		
		32		
		34		
		36		
			39	69
			40	70
			41	71
			44	69
			45	73 und 77
				83
			47	78
			49	91
			49	79
			49	79
			52	81
			54	82
			61	80
			63	96
			65	
			98	98
			101	101

ALLGEMEINE HINWEISE

PREFA führt die Verlegung der PREFA Fassadenprodukte ausschließlich mit Fachbetrieben durch. Die vorliegenden Verlegerichtlinien setzen daher den routinierten Umgang mit dem Material Aluminium voraus.

Die PREFA Verlegerichtlinien beinhalten allgemeine Verlegerichtlinien, die zusätzlich den örtlichen Gegebenheiten anzupassen sind.

Bitte unbedingt beachten:

- ! Es darf kein Wasser von Kupferteilen auf PREFA Aluminiumprodukte gelangen.
- ! Gehen Sie beim Transport sorgfältig mit den Verpackungseinheiten um.
- ! Bauphysikalische Anforderungen sind zu berücksichtigen.
- ! Sichern Sie Blechteile am Gerüst

gegen das Abstürzen und Davonfliegen durch Wind.

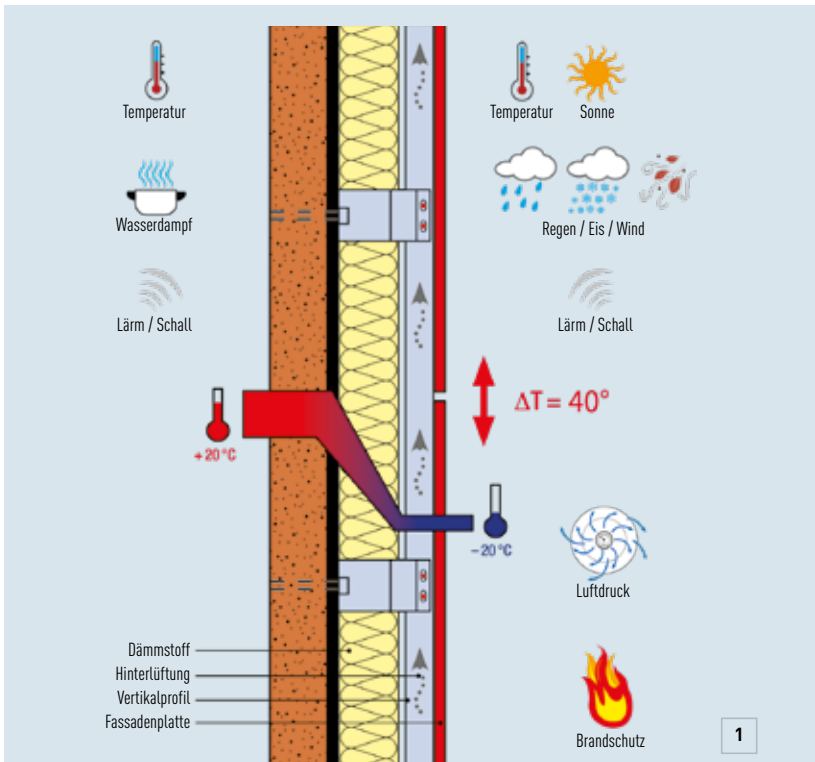
- ! PREFA Fassadenelemente können auf Unterkonstruktionen aus Holz, Aluminium oder Holz-Aluminium verlegt werden.
- ! Die Länge der zugerichteten Kanteile soll 3.000 mm nicht überschreiten. Stellen Sie an den Stößen keine feste Verbindung her, da sonst keine Dehnungsmöglichkeit vorhanden ist.
- ! Verarbeiten Sie zu PREFA Fassaden nur das entsprechende Ergänzungsband und Einfassungs- bzw. Abschlussstreifen aus PREFA Ergänzungsband. Nur dadurch ist die Farbgleichheit im Langzeitverhalten zu den PREFA Fassadenelementen gewährleistet.

HINWEISE VHF (Abb. 1)

Die vorgehängte, hinterlüftete Fassade verbindet funktionelle, ökonomische und ästhetische Eigenschaften. Sie bietet Schutz vor Lärm, Kälte und Hitze und hält Wetterbelastungen von der Primärkonstruktion fern. Die Konstruktion der vorgehängten, hinterlüfteten Fassade zeichnet sich durch eine klare, funktionale

Trennung der einzelnen Bauteilschichten aus.

Hinterlüftete Außenwandbekleidungen bestehen im Wesentlichen aus mehreren Komponenten, die konstruktiv aufeinander abgestimmt sind. Nachstehend eine hinterlüftete Fassadenbekleidung am Beispiel der PREFA Sidings.



Der Aufbau des Systems hängt von der Bekleidungsart sowie den baulichen Gegebenheiten ab und kann vom dargestellten Beispiel abweichen.

- ! Optionale Dämmstoffschicht
- ! Hinterlüftungsraum
- ! Verbindungs- und Befestigungselemente
- ! PREFA Fassaden-Bekleidung

- ! Tragender Untergrund
- ! Verankerungselemente
- ! Unterkonstruktion

STATISCHE HINWEISE

Die Unterkonstruktion ist unter Berücksichtigung des Untergrundes, der statischen Erfordernisse, der Bauphysik und der Bekleidung entsprechend den Anforderungen der Standsicherheit zu planen.

Der Standsicherheitsnachweis besteht im Regelfall aus der statischen

Berechnung der Unterkonstruktion, der Bekleidung sowie der Verankerungs- und Verbindungsmittel.

Wir stellen für unsere PREFA Siding eine „Stützweitentabelle“ zur Verfügung, welche für eine statische Berechnung herangezogen werden kann.

BAUPHYSIKALISCHE HINWEISE

An der hinterlüfteten Fassade ist das Zusammenwirken von Wärme-, Feuchte-, Schall- und Brandschutz zu berücksichtigen.

Die Zu- und Abluftöffnungen am unteren und am oberen Abschluss der Wandbekleidung müssen bei

einer Alu-UK einen freien Querschnitt von mindestens $50 \text{ cm}^2/\text{m}$ aufweisen. Unterkonstruktionen aus Holz mindestens $150 \text{ cm}^2/\text{m}$.

Bei Anordnung einer Winddichtung empfehlen wir, die Unterkonstruktion zweilagig auszuführen.

EINRICHTEN DER BAUSTELLE

Achten Sie auf eine lotgerechte Ausführung der Fassade. Sollten Wände stark nach innen oder außen fallen, ist dies bei der Ausführung der Unterkonstruktion zu berücksichtigen. Beachten Sie unbedingt die Einhaltung und Kontrolle aller Sicherheitsmaßnahmen vor Beginn Ihrer Arbeit.

Achten Sie auf die dehnungsgerechte Ausführung der gesamten Fassade.

WEITERE KLEINFORMATE, WELCHE AUCH ALS FASSADENBEKLEIDUNG GEEIGNET SIND, FINDEN SIE IN DER VERLEGERICHTLINIE DACH.

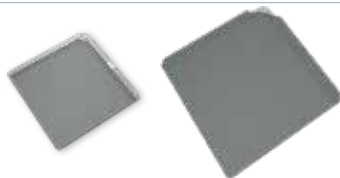
PREFA Dach- / Wandschindeln



PREFA Wandrauten
20 × 20



PREFA Dach-/ Wandrauten
29 × 29 und 44 × 44



PREFA Dachplatte R.16



PREFALZ (Winkelstehfalz)





VERLEGE RICHTLINIEN

FASSADENPANEEL FX.12

VERLEGUNG PREFA FASSADENPANEEL FX.12



2

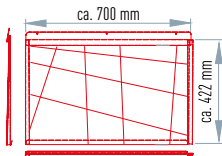
TECHNISCHE DATEN PREFA FASSADENPANEEL FX.12

Material: beschichtetes Aluminium, 0,7 mm stark, Zweischicht-Einbrennlackierung

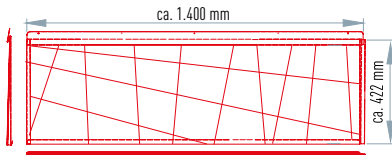
Maße:
700 × 420 mm und 1.400 × 420 mm
in verlegter Fläche

Gewicht:
1 m² = ca. 2,4–2,5 kg = 3,4 Stk./m²
(kleine Paneele) und 1,7 Stk./m²
(große Paneele)

PREFA FASSADENPANEEL FX.12 KLEIN



PREFA FASSADENPANEEL FX.12 GROSS



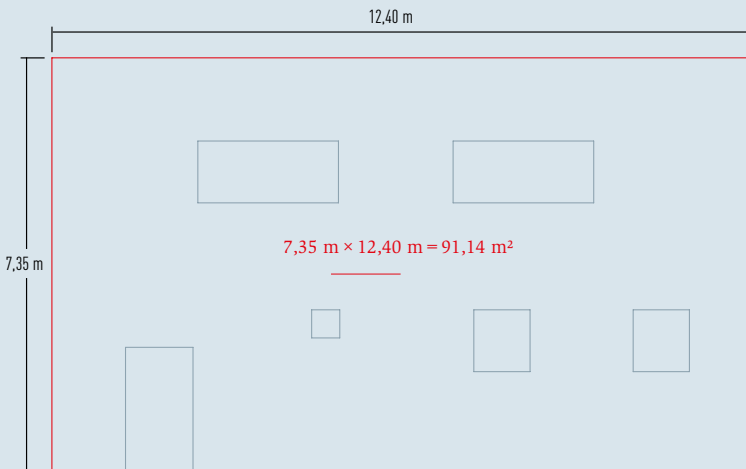
MENGENERMITTLUNG PREFA FASSADENPANEEL FX.12

In der Berechnung sind der Verschnitt sowie Fenster- und Türöffnungen nicht berücksichtigt. Im Normalfall (bei Öffnungen bis ca. 3 m²) hebt sich der Verschnitt auf und wird teilweise durch das Auf-

runden bei den kartonbedingten Bestellungen kompensiert.

Grundsätzlich ist es möglich, FX.12 nur mit großen Paneelen zu verlegen. Der gewünschte Ef-

BEISPIEL FÜR MENGENERMITTLUNG FX.12



fekt der Unregelmäßigkeit durch Paneellänge und Versatz wird dadurch jedoch erheblich gemindert. Das in der Berechnung berücksichtigte Stückverhältnis von 2 Teilen großer Paneele und 1 Teil

kleiner Paneele hat sich sowohl verletechnisch als auch optisch als gute Lösung herausgestellt.

FLÄCHE VON FX.12 GROSSFORMAT	0,588 m ²
FLÄCHE VON FX.12 KLEINFORMAT	0,294 m ²
STÜCKVERHÄLTNIS	FX.12 Großformat : FX.12 Kleinformat = 2 : 1
FLÄCHENVERHÄLTNIS	FX.12 Großformat : FX.12 Kleinformat = 4 : 1
MENGENERMITTLUNG ANTEIL KLEINFORMAT (in m²)	91,14 m ² / 5 = 18,228 m ²
MENGENERMITTLUNG ANTEIL KLEINFORMAT (in Stk.)	18,228 m ² / 0,294 m ² = 62 Stk.
MENGENERMITTLUNG ANTEIL GROSSFORMAT (in Stk.)	62 Stk. × 2 = 124 Stk.
MENGENERMITTLUNG FX.12-PACKUNGEN	
VERPACKUNGSEINHEIT FX.12 GROSSFORMAT	20 Stk.
VERPACKUNGSEINHEIT FX.12 KLEINFORMAT	28 Stk.
GROSSFORMAT	124 Stk. = 7 Packungen
KLEINFORMAT	62 Stk. = 3 Packungen

* **Hinweis:** Bei einem 2:1-Verhältnis beträgt der Flächenanteil der kleinen FX.12-Paneele 20 %.

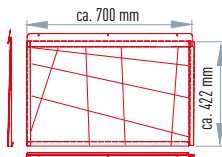
VERLEGEBEISPIELE

Hinweis: Verhältnis Groß zu Klein = 2:1 Stk. Um die individuelle Optik auf der Gesamtfläche zu erhalten, soll kein Winkelfalz direkt über dem anderen liegen (empfohlener Stoßversatz: mind. 220 mm).

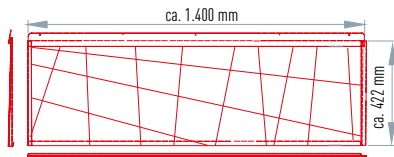
Zur Hilfestellung finden Sie nachstehend PREFA Verlegebeispiele (Abb. 5–7).

Unter www.prefa.at stehen diese auch digital (pdf und dwg) zum Download zur Verfügung.

PREFA FASSADENPANEEL FX.12 KLEIN



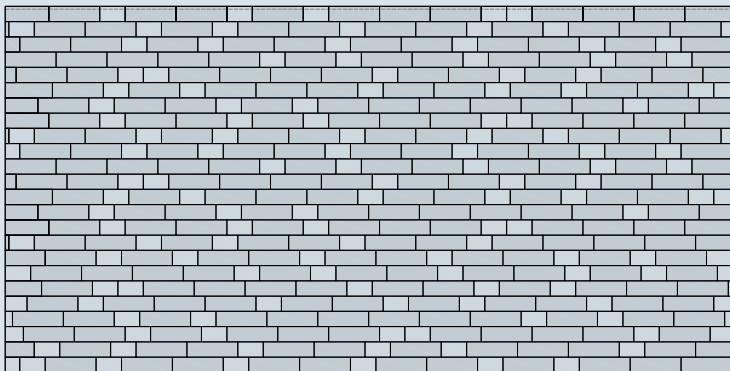
PREFA FASSADENPANEEL FX.12 GROSS



4

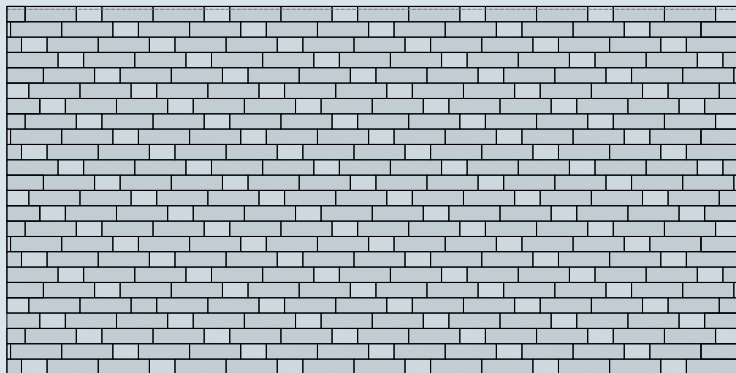
VARIANTE 1

5

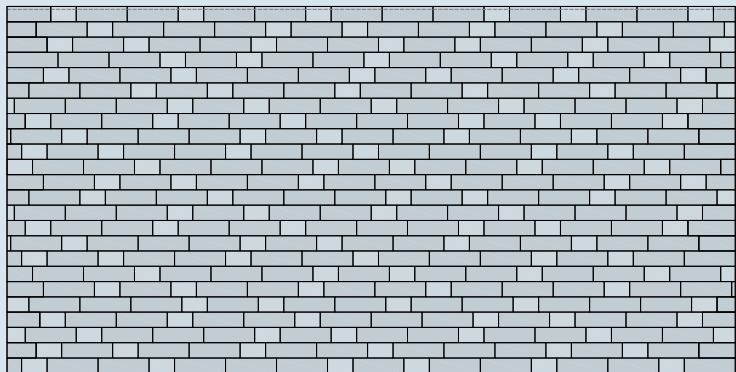


VARIANTE 2

6

**VARIANTE 3**

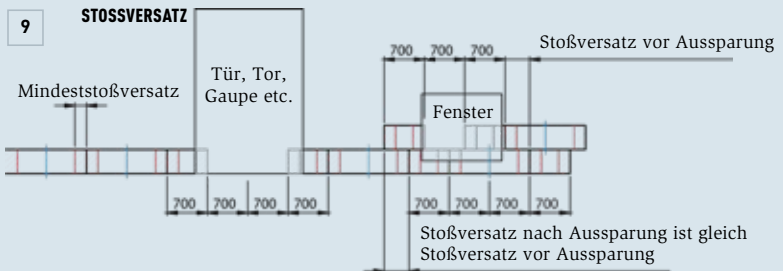
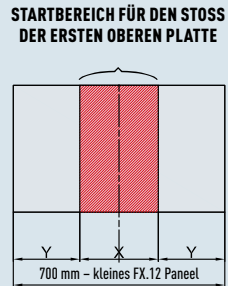
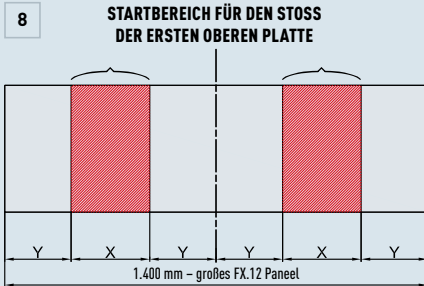
7



VORBEREITUNG DER VERLEGUNG

PREFA empfiehlt einen Stoßversatz „Y“ größer oder gleich 220 mm. Beim Kombinieren von großen und kleinen FX.12-Panellen soll bei jeder neuen Reihe der

Stoß des ersten Panels im Bereich „X“ gestartet werden. Dieser Bereich ist für beide Formate in den u. a. Skizzen festgelegt.



Der Stoß des ersten Panels nach einer Öffnung (Fenster, Türen etc.) muss auf einem Vielfachen von 700 mm vom Stoß des letzten, vor der Öffnung gelegten Panels, zu liegen kommen.

Hinweis: Bei der Startreihe muss die Paneelteilung übertragen werden. Bei jeder weiteren Reihe genügt es, den vor der Öffnung vorhandenen Stoßversatz nach der Öffnung beizubehalten.

BEISPIEL EINER FALSCHEN VERLEGUNG

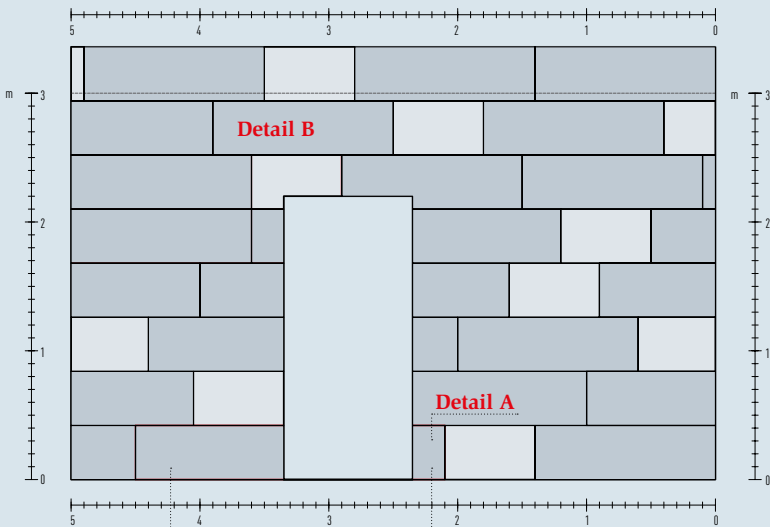
Ein abgeschnittenes FX.12-Panel (siehe Detail A, 1) wurde an der anderen Seite der Öffnung weiterverwendet (siehe Detail A, 2). Somit ist eine korrekte Stoßverteilung für einen optimalen Stoßversatz, nicht mehr gewährleistet und

kann im schlimmsten Fall zu einer Überlappung der Stöße führen (siehe Detail B).

Deshalb wurden Verlegemuster, für einen optimalen Stoßversatz, erstellt.

DIE TEILUNG (700 mm) WURDE BEI DER ERSTEN REIHE NICHT EINGEHALTEN.

10



abgeschnittenes FX.12-Panel (1)

z. B. restliche Tafel von beschnittenem FX.12-Panel (2)

VERLEGUNG AUF VOLLSCHALUNG (mind. 24 mm)

11



VERLEGUNG AUF SPARSCHALUNG (mind. 24 mm)

12

Hinweis:

Der Saumstreifen muss vollflächig auf der Holz-Unterkonstruktion aufliegen.



SOCKELBEREICH: VORBEREITEN DER PROFILE

Für den unteren Anschluss werden aus PREFA Ergänzungsband bzw. aus PREFA Lochblech folgende Profile vorgefertigt:

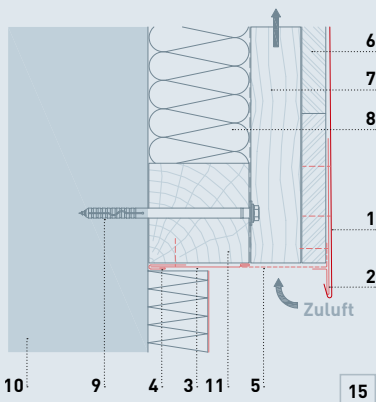
- a) Steckprofil
- b) Sockelblech
- c) Lochblech

Diese werden miteinander verbunden und anschließend an der Unterkonstruktion befestigt.



VERTIKALSCHNITT UNTERER ANSCHLUSS

- 1 PREFA Fassadenpaneel FX.12
- 2 PREFA Saumstreifen für FX.12
- 3 Abdeckstreifen
- 4 PREFA Steckleiste
- 5 Lochblech gekantet
- 6 Vollschalung (mind. 24 mm)
- 7 Konterlatte
- 8 Dämmung
- 9 Befestigungsmittel ins Tragwerk
- 10 tragender Untergrund
- 11 horizontaler Holzriegel



HAFTSTREIFENMONTAGE

Im nächsten Schritt wird der PREFA Saumstreifen für FX.12 an der Unterkonstruktion bzw. über den vorgefertigten Profilen angebracht.

Der Saumstreifen muss vollflächig auf der Holz-Unterkonstruktion aufliegen.



DETAILS ZUR VERLEGUNG

BEFESTIGUNG TASCHENPROFIL / AUSSENECKE / INNENECKE

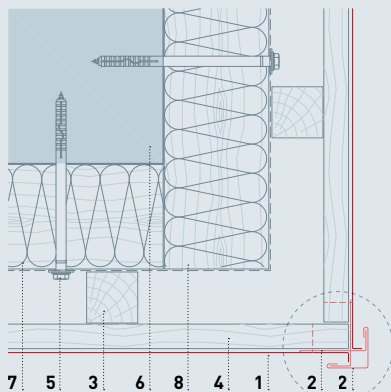
Die Verlegung von FX.12 startet immer von rechts nach links. Die Form des Startprofils hängt davon ab, ob von einer Außenecke bzw. Innenecke oder einem Wandanschluss gestartet wird. Wird z. B. von einem Wandanschluss aus gestartet, wird ein einfaches L-Profil oder Taschenprofil verwendet.



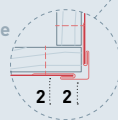
Falls der Start von einer Außenecke oder Innenecke erfolgt, ist das Anfertigen verschiedener Eckausbildungen notwendig (Abb. 18 und 19).

AUSSENECKE

- 1 PREFA Fassadenpaneel FX.12
- 2 Außenecke gekantet, mehrteilig
- 3 Konterlatte
- 4 Vollschalung (mind. 24 mm)
- 5 Befestigungsmittel ins Tragwerk
- 6 tragender Untergrund
- 7 Dämmung
- 8 horizontaler Holzriegel



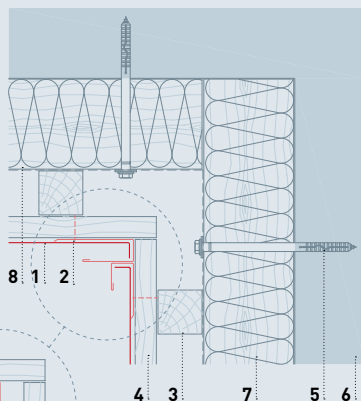
Anschlussvariante



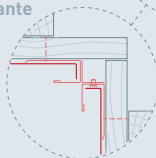
18

INNEECKE

- 1 PREFA Fassadenpaneel FX.12
- 2 Taschenprofil
- 3 Konterlatte
- 4 Vollschalung (mind. 24 mm)
- 5 Befestigungsmittel ins Tragwerk
- 6 tragender Untergrund
- 7 Dämmung
- 8 horizontaler Holzriegel



Anschlussvariante



19

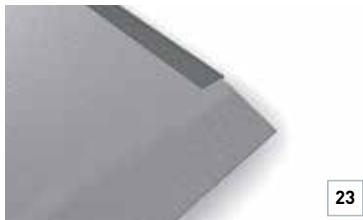
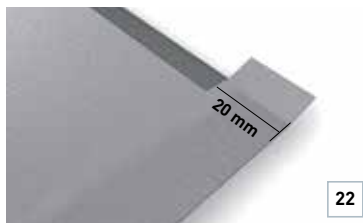
VORBEREITUNG FX.12-PANEEL

Nach dem ersten Maß aus dem Verlegeplan wird das erste Format angezeichnet. Zu beachten ist dabei, dass das Paneel um 20 mm länger abgeschnitten werden muss. Diese 20 mm dienen danach zum Aufkanten und gleichzeitig als Verbindung von Startprofil und FX.12.

Aufgrund der Paneelüberlappung kann es erforderlich sein, die Aufkantung konisch auszuführen.

Ist die Platte auf das gewünschte Maß zugeschnitten, muss diese nun gewendet werden und auf der Rückseite, wo sich der Falz befindet, eingeschnitten werden (siehe Abbildung).

Nach dem Aufbiegen des eingeschnittenen Falzes wird dieser leicht schräg abgeschnitten.



Falz am oberen und unteren Ende entfernen (siehe Abb. 24 und 25).

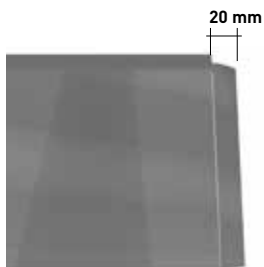


24

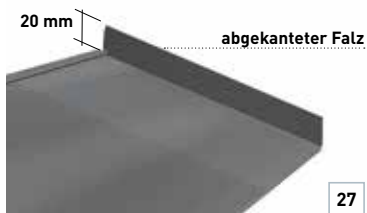


25

Falz ausklinken und 20 mm aufkanten (siehe Abb. 26 und 27).



26



27

BEGINN DER VERLEGUNG

Einhängen des vorbereiteten FX.12-Paneels in den PREFA Saumstreifen.



Beide FX.12-Paneele haben vorgefertigte Bohrlöcher für die Befestigung. Zusätzlich besitzen die Paneele Körnungen. Diese dienen der zusätzlichen Befestigung im Randbereich.



FX.12-Paneele horizontal ausrichten.



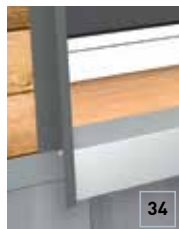
BEKLEIDUNG DER FENSTER

FENSTERBANK

Zum Einfassen eines Fensters mit FX.12 werden wiederum Taschenprofile oder Stehfalzsysteme (siehe Abb. 41) verwendet. Diese sind am linken und am rechten Rand der Unterkonstruktion anzubringen. Zusätzlich werden Steckleisten benötigt, welche am Fenster angeklebt oder verdeckt geschraubt werden.

Sobald die Profile befestigt und eingerichtet wurden, kann FX.12 bis zur Fensterbank verlegt werden. Dann erfolgt die Montage eines Lüftungsgitters.

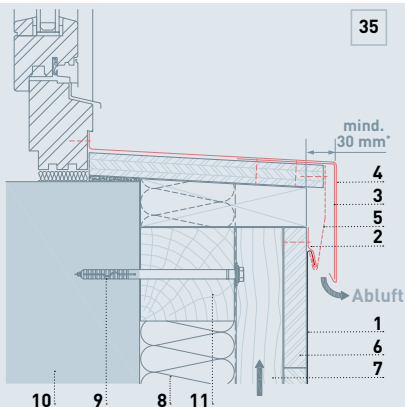
Ist das Lüftungsgitter (siehe Zeichnung unten) gekantet und befestigt, folgt die Montage des Haltestreifens.



Nun kann die Fensterbank am Haltestreifen problemlos befestigt werden.

FENSTERBANK

- 1 PREFA Fassadenpaneel FX.12
- 2 Hafte
- 3 Haltewinkel gekantet
- 4 Fensterbank
- 5 Lochblech gekantet
- 6 Vollschalung (mind. 24 mm)
- 7 Konterlatte
- 8 Dämmung
- 9 Befestigungsmittel ins Tragwerk
- 10 tragender Untergrund
- 11 horizontaler Holzriegel



* Länderspezifische Vorgaben und Regelwerke beachten.

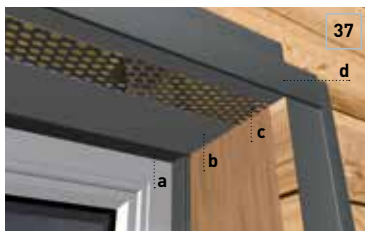
FENSTERSTURZ

Zur Befestigung des Fenstersturzes sind folgende Profile vorzubereiten:

- a) Steckleiste
- b) Fenstersturzblech
- c) Lochblech
- d) Wetterschenkel

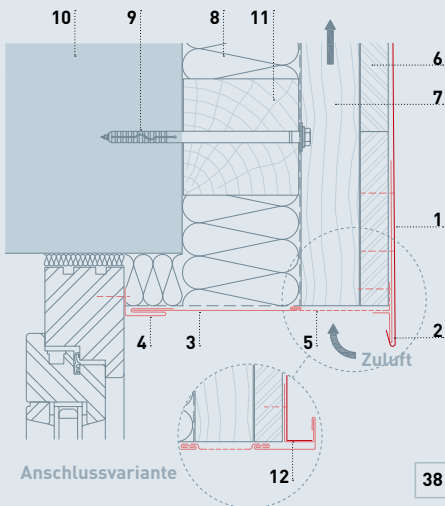
Diese können aus der Zeichnung entnommen werden (zweite Variante mit Taschenprofil).

Die vorbereiteten Profile werden miteinander verbunden und auf der Unterkonstruktion befestigt.



FENSTERSTURZ

- 1 PREFA Fassadenpanel FX.12
- 2 PREFA Saumstreifen für FX.12
- 3 Abdeckstreifen
- 4 PREFA Steckleiste
- 5 Lochblech gekantet
- 6 Vollschalung (mind. 24 mm)
- 7 Konterlatte
- 8 Dämmung
- 9 Befestigungsmittel ins Tragwerk
- 10 tragender Untergrund
- 11 horizontaler Holzriegel
- 12 Taschenprofil



Anschlussvariante

FENSTERLEIBUNG

Herstellen der Fensterleibung mit Leibungsblech und Steckleiste. Die Ausführung und Befestigung der Steckleiste ist an die örtlichen Gegebenheiten anzupassen.

Nach Fertigstellung der Fenstereinfassung (Fensterbank, Fensterleibung, Fenstersturz) kann die Eindeckung mit FX.12-Paneelen weitergeführt werden.

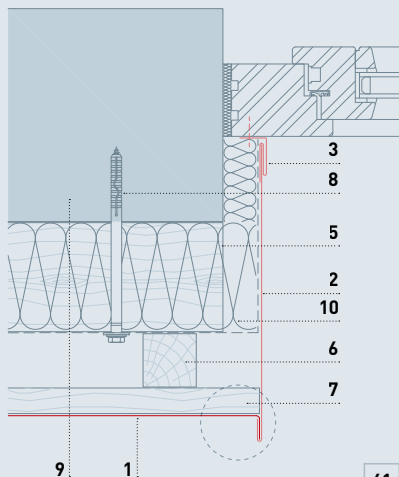
Bei der Attikabekleidung ist auf eine ausreichende Be- und Entlüftung zu achten. Beispiel einer Attikausbildung siehe Abb. 42.



FENSTERLEIBUNG

- 1 PREFA Fassadenpaneel FX.12
- 2 Leibungsblech
- 3 PREFA Steckleiste
- 4 Anschlussvariante
- 5 horizontaler Holzriegel
- 6 Konterlatte
- 7 Vollschalung (mind. 24 mm)
- 8 Befestigungsmittel ins Tragwerk
- 9 tragender Untergrund
- 10 Dämmung
- 11 Taschenprofil

Anschlussvariante

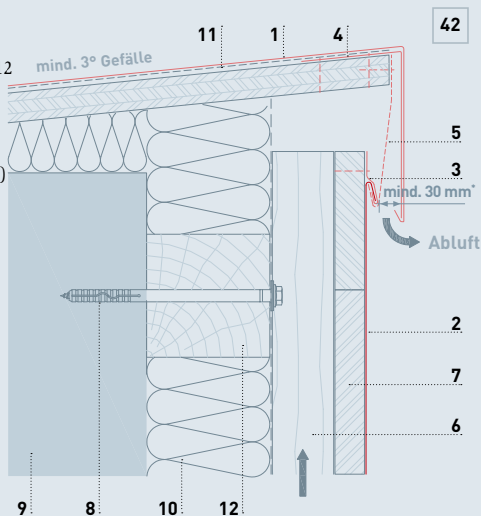


AUSBILDUNG DES OBEREN ANSCHLUSSES (ATTIKA)

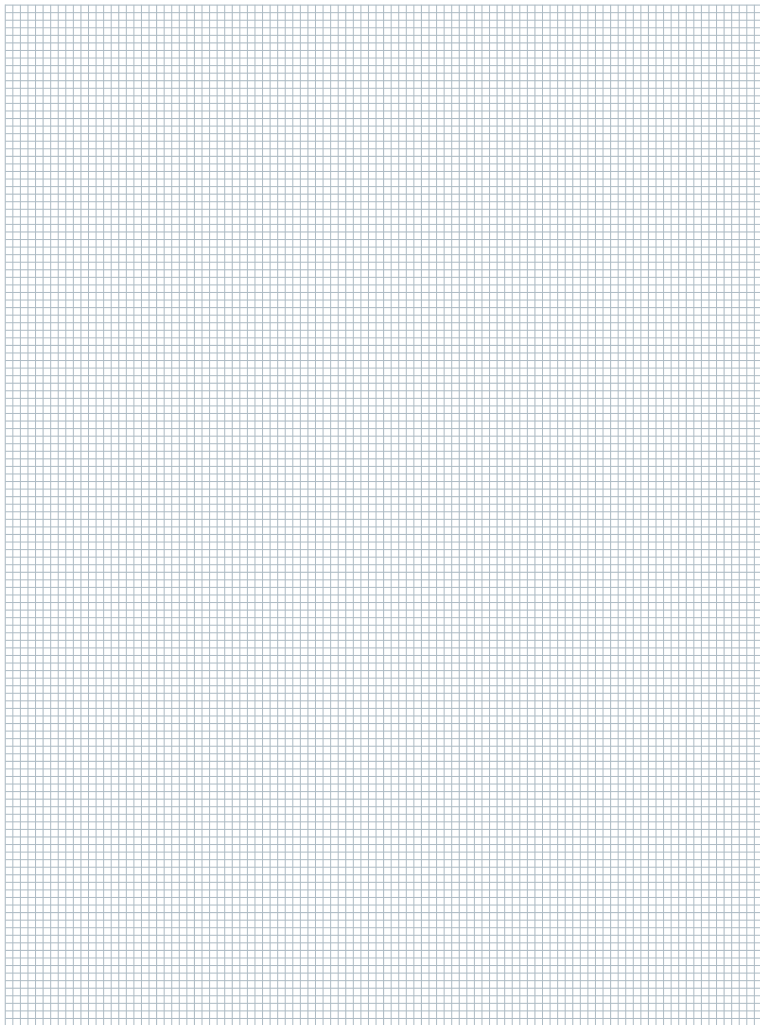
Bei der Bekleidung der Attika ist auf eine ausreichende Be- und Entlüftung zu achten. Für die Attika wird ein Haftstreifen befestigt. Unter diesem befindet sich ein Lochblech für die Luftabfuhr und darüber wird eine Abdeckung aus Ergänzungsband montiert.

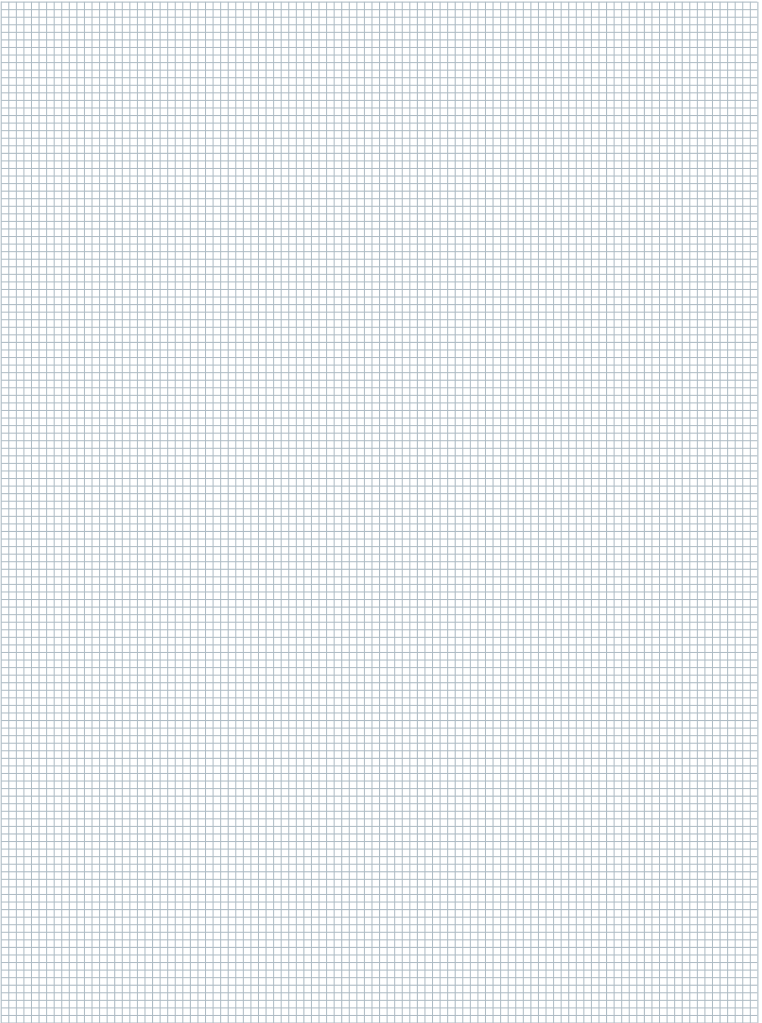
ATTIKADETAIL

- 1 Attika
- 2 PREFA Fassadenpaneel FX.12
- 3 Hafte
- 4 Haftstreifen
- 5 Lochblech gekantet
- 6 Konterlatte
- 7 Vollschalung (mind. 24 mm)
- 8 Befestigungsmittel ins Tragwerk
- 9 tragender Untergrund
- 10 Dämmung
- 11 Trennlage
- 12 horizontaler Holzriegel



* Länderspezifische Vorgaben und Regelwerke beachten.







VERLEGUNG PREFA SIDINGS

ALLGEMEIN

(Sidings Abb.43)

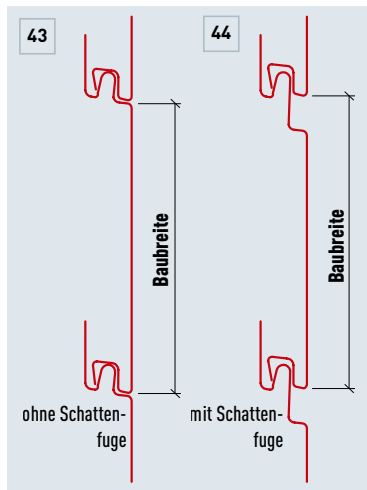
Beschichtung: Coil Coating 25 µm,
hochwertige Zweischicht-Ein-
brennlackierung

Enden: immer 11 mm abgekantet
Nur auf Bestellung: beide Enden
auslaufend (nicht abgekantet)

Wahlweise mit Schattenfuge:
15 mm breit, 7 mm tief (Abb. 44)

Längen Siding

- ! 138 × 0,7 mm – 500-6200 mm
glatt (P.10), stucco, liniert
- ! 200 × 1,0 mm – 500-6200 mm
glatt, stucco, liniert
- ! 300 × 1,2 mm – 500-6200 mm
glatt
- ! 400 × 1,2 mm – 500-6200 mm
glatt



Längen Siding.X

- ! 200 × 1,0 mm 500-6.200 mm
- ! 300 × 1,0 mm 500-6.200 mm
- ! 400 × 1,0 mm 500-6.200 mm

43



44



ERGÄNZUNGSBÄNDER

Wenn möglich sollte die Verformung der Ergänzungsbänder immer bei einer Temperatur über 20 °C durchgeführt werden.

Nachfolgende Tabelle gibt den kleinsten zulässigen Biegeradius in Abhängigkeit der Stärke der Sidings bzw. des Ergänzungsbandes an.

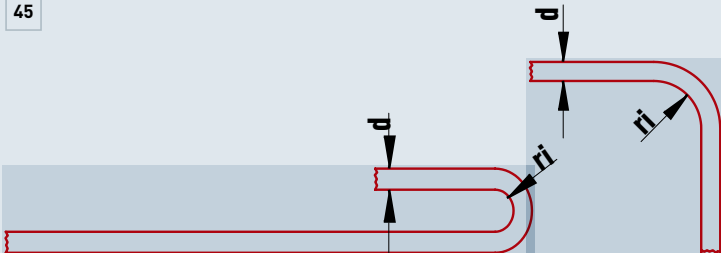
Der kleinste zulässige Biegeradius ist bei der Bearbeitung der Ergänzungsbänder zu beachten (Abb. 45).

DAS NEUE FASSADEN-PRODUKT SIDING.X



$R_i/r_i \geq 2,5 \times d$	
Blechdicke D/d	Innerer Abkant-/ Biegeradius R_i/r_i
0,7 mm	1,75 mm
1,0 mm	2,50 mm
1,2 mm	3,00 mm

45



BEFESTIGUNGSMITTEL

Befestigungsmittel SIDING/ALU:

JT3-FR-2H-4,8 × 19

! Befestigungsschraube für Sidings
an ALU-Tragprofil (L- oder
T-Profil)

! 4,8 × 19 mm; Kopf: 12 mm



Befestigungsmittel SIDING/HOLZ:

JT4-FR-2-4,9 × 35

! Befestigungsschraube für Sidings
an Holzstaffel

! 4,9 × 35 mm; Kopf: 12 mm



Sturmsicherungsclip

! für Siding 400 × 1,2 mm

! für Siding.X 300/400 × 1 mm



MONTAGEHILFE STURMSICHERUNGSClip

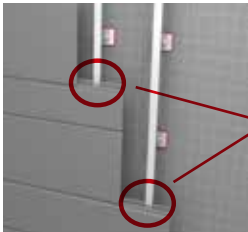
- ! Aus Edelstahl
- ! Montagehilfe für Sturmsicherungsclip
- ! ausschließlich mit Montagehilfe zu montieren, um einen gleichbleibenden Abstand zu gewährleisten

Der Sturmsicherungsclip muss bei folgender Kombination aus Materialstärke und Baubreite an allen Befestigungen verwendet werden:

- Siding 400 × 1,2 mm
- Siding.X 300 × 1,0 mm
- Siding.X 400 × 1,0 mm

Jedes Siding muss an mind. 2 UK-Profilen befestigt werden

Achtung: Der Sturmsicherungsclip wird in der Befestigungslasche (Nut) mitgeschraubt und hält das darüberliegende Siding.

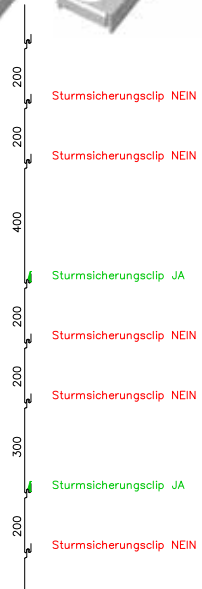


Sturmsicherungsclip

PREFA Sturmsicherungsclip entsprechend Bild A in die PREFA Montagehilfe einlegen.

Achtung: richtige Montagehilfe verwenden!

- ! Montagehilfe 1,0 für Siding Materialstärke 1,0 mm
- ! Montagehilfe 1,2 für Siding Materialstärke 1,2 mm



A

PREFA Montagehilfe mit eingelegetem Sturmsicherungsclip auf die Befestigungslasche entsprechend Bild B legen.



PREFA Montagehilfe mit Sturm-
sicherungsclip in die Befestigungs-
lasche schieben. (Bild C)



PREFA Sturmsicherungsclip an der
Unterkonstruktion befestigen.
(Bild D)



PREFA Montagehilfe aus der Befestigungs-
lasche entfernen. Dadurch
ergibt sich der für die weitere
Montage benötigte Abstand.
(Bild E)



Nächstes PREFA Siding gem. Verle-
gerichtlinien montieren, welches
durch den Sturmclip gehalten
werden muss. (Bild F)



MONTAGEHINWEIS FUGE.138/200/300/400

- ! Ausschließlich für Sidings mit Schattenfuge und Endabkantung in waagrechter und senkrechter Verlegung geeignet.
- ! Max. Sidings-Länge 2.500 mm.
- ! Die Breite der Fuge entspricht mit 15 mm der Sidings-Schattenfuge.
- ! Die Fuge kann unabhängig von der Unterkonstruktion montiert werden.
- ! Die Montage von Fuge über Fuge bei zwei übereinanderliegenden Reihen ist nicht möglich.
- ! Mind. Versatz = Baubreite (z.B. bei $13 \times 0,7$ mm Siding = 138 mm)

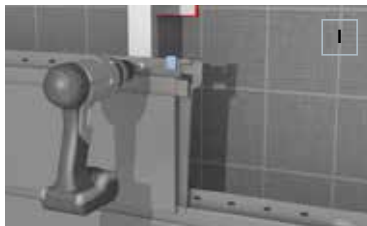
PREFA Fuge entsprechend Bild G in die Endabkantung des PREFA Sidings stecken.



PREFA Fuge mittels vorgebogener Lasche Rückseitig am PREFA Siding fixieren. (Bild H)



PREFA Siding mit vormontierter Fuge entsprechend Siding-Verlegetrichtlinien montieren und an der Unterkonstruktion befestigen. (Bild I)



Nächstes PREFA Siding platzieren und die seitliche Endabkantung in die PREFA Fuge stecken.
(Bild J)



Lasche rückseitig an PREFA Siding fixieren. (Bild K)



Nächstes PREFA Siding entsprechend Verlegerichtlinien mit Versatz montieren. (Bild L)



Bitte beachten Sie bei der Verarbeitung die PREFA Verlegerichtlinien sowie die gängigen Fachnormen und Sicherheitsvorschriften. (Bild M)



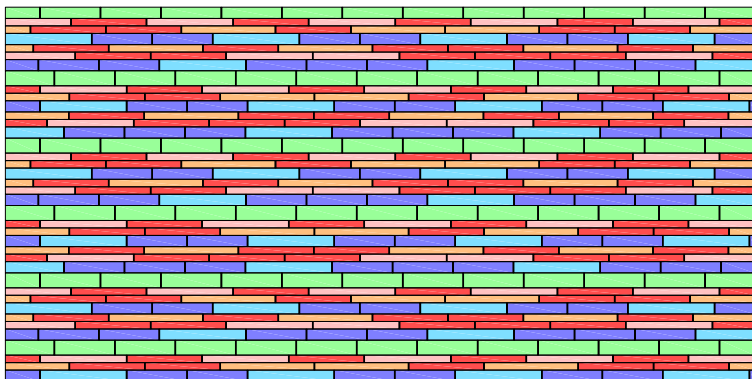
VERLEGEBEISPIELE

Zur Hilfestellung finden Sie nachstehend PREFA Verlegebeispiele (Abb. A–D).

Unter www.prefa.at stehen diese auch digital (pdf und dwg) zum Download zur Verfügung.

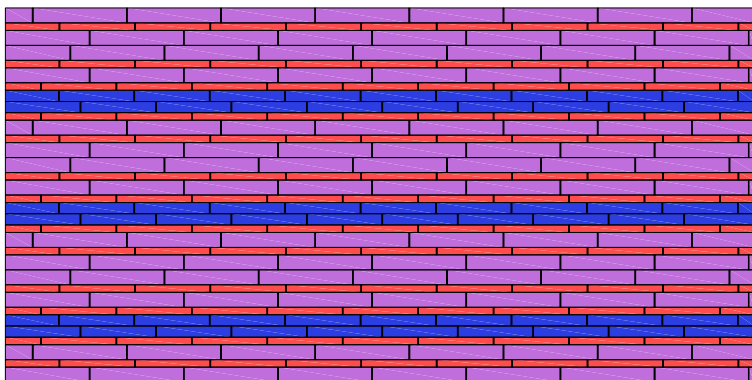
VARIANTE 1

A



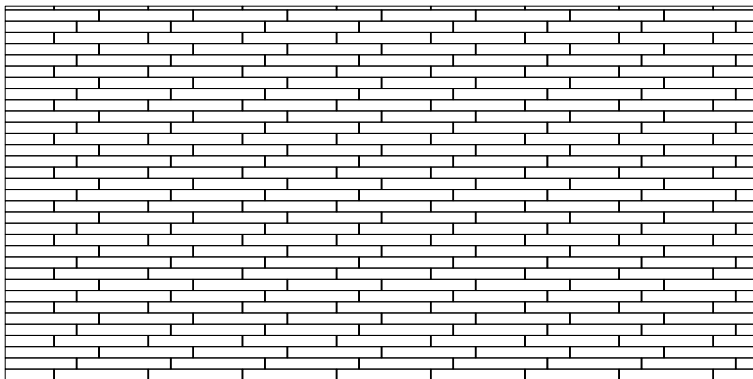
VARIANTE 2

B



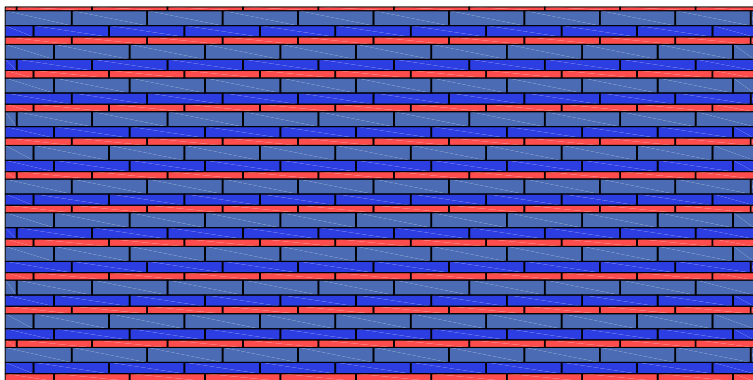
VARIANTE 3

C



VARIANTE 4

D





VERLEGE RICHTLINIEN

FASSADE – SIDING VERTIKAL

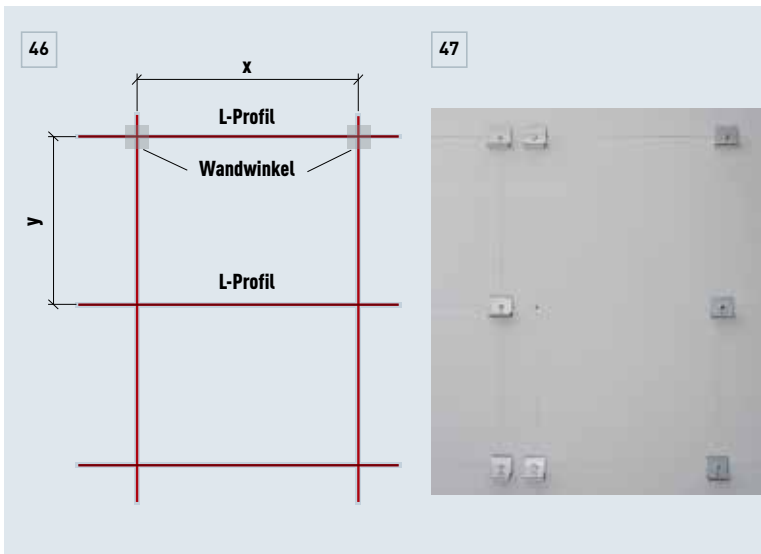
UNTERKONSTRUKTION HERSTELLEN

AUFTEILEN DER WANDFLÄCHE

Die Fläche ist lt. Abb. 46 und 47 abzuschneiden.

Die Kreuzungsflächen der Schnürungen ergeben die Markierungen für die Bohrlöcher.

x/y-Abstand nach statischer Erfordernis.



BEFESTIGEN DER WANDWINKEL

Bohren der Löcher für die Wandwinkel an den Schnittpunkten der Schnürung.

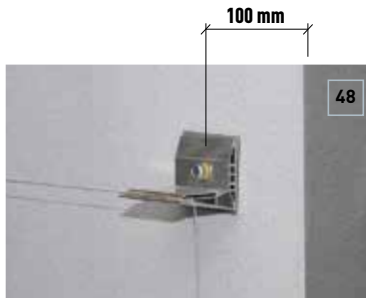
Wandwinkel an Anschlüssen z. B. Außenecken und Fenstern.

Die Befestigung der Wandwinkel (Dübel) muss einen Abstand von mind. 100 mm von Mauerkanten haben (Abb. 48).

Einschlagen des Dübels inkl. des Wandwinkels und des Thermostopps (Abb. 49).

Der Dübel muss dabei auf dem Wandwinkel aufsitzen.

Ausrichten des Wandwinkels lt. Abb. 50 und Anziehen der Schraube. Die Schraube darf noch nicht fest angezogen werden, da alle Wandwinkel noch ausgerichtet werden müssen.



Hinweis:

In Einzelfällen (z. B. Fensterprofile, obere oder untere Anschlüsse) kann der Wandwinkel mit der Auskrägung nach oben montiert werden. Dies sollte aber nur in Ausnahmefällen passieren.

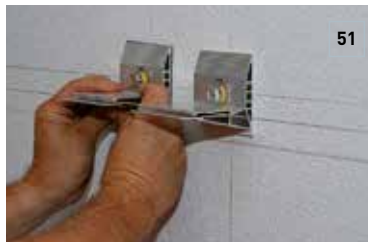
JUSTIEREN DER WANDWINKEL

Zum Ausrichten der Wandwinkel werden der erste und letzte Wandwinkel eingerichtet und fest montiert. Mittels einer Schnur lassen sich nun alle dazwischenliegenden Wandwinkel justieren und anschließend endgültig befestigen. Hier ist zu prüfen, ob die Wand sehr stark nach innen oder außen fällt und ob die Länge der Wandwinkel ausreicht.

Die gesamten Wandwinkel werden nun so ausgerichtet und endgültig befestigt. Vor der endgültigen Befestigung der unteren Reihe (Wandwinkel am Sockel) ist unter den Wandwinkel ein Steckprofil einzuschieben und an der Wand zu befestigen (Abb. 59). Hier ist auf eine absolut waagrechte Ausrichtung zu achten.

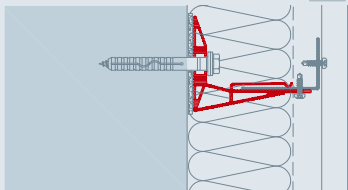
Montage der Wandwinkel an Fenstertern: Die Wandwinkel müssen so eingerichtet sein, dass die entsprechenden Anschlussprofile an der oberen bzw. unteren Unterkonstruktion befestigt werden können. Die Befestigung der Wandwinkel muss einen Abstand zur Mauerkante von 100 mm haben (Abb. 53).

Einrichten des Wandwinkels unter dem Fenster lt. Zeichnung.



Schnitt Montage der Wandwinkel

52



Vertikalschnitt Fensterbank senkrechte Verlegung

53

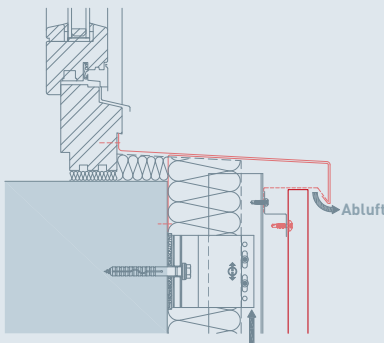


Bild zu diesem Detail: siehe Abb. 54

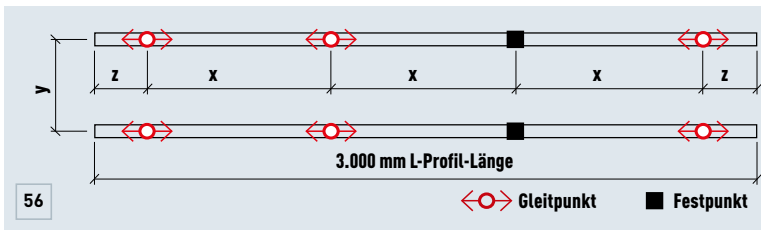


Fertig montierte Unterkonstruktion des Fensters inkl. Fensterbankhaltewinkel.

Hinweis:

Bei 2-lagiger Ausführung der Dämmung werden die L-Profile, ausgenommen das L-Profil am Sockel, erst nach dem Aufbringen der ersten Dämmungslage montiert (Abb. 55)!





Alle L-Profile sind so zu befestigen, dass eine Befestigung als Festpunkt und alle anderen Befestigungen als Gleitpunkte ausgeführt werden (Abb. 56, 57, 58).

Abstände x , y , z nach statischer Erfordernis.

Einrichten des Wandabstandes:
Wandabstand der Vorderkante des L-Profils = Dämmstoffstärke + 5 mm (Abb. 59).



◁○ Gleitpunkt



■ Festpunkt



DÄMMUNG

ERSTE LAGE

Es ist zu empfehlen, die Dämmung bei horizontaler Unterkonstruktion in zwei Lagen aufzubringen.

DÄMMUNG IN DER FLÄCHE

Die Dämmung ist nach folgendem Schema (Halbverband) zu verlegen (Abb. 60):

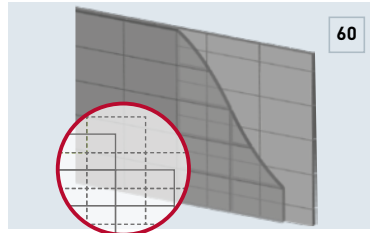
hellgrau = 1. Lage

dunkelgrau = 2. Lage

In die erste Lage der Dämmung sind die Wandwinkel (Abb. 61) einzubinden, um Wärmebrücken zu minimieren.

Dabei sind die Wandwinkel mit einem Schnitt durch die Dämmung zu drücken (Abb. 62).

Dämmung erste Lage lt. Verlegeschema (Abb. 63).



60



61



62



63

DÄMMUNG UM FENSTER

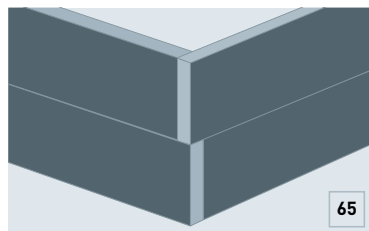
Bevor das Fenster in die erste Lage Dämmung eingebunden wird, sind die Steckleisten am Fensterrahmen anzubringen (Abb. 64).

DÄMMUNG AN ECKEN

Die Dämmung an den Ecken ist immer stoßversetzt zu verlegen (Abb. 65).

MONTIEREN DER L-PROFILE

Ist die erste Lage der Dämmung verlegt, können die L-Profile montiert werden. Hierbei ist auf eine dehnungsgerechte Befestigung lt. Schema zu achten (Seite 43, Abb. 56).



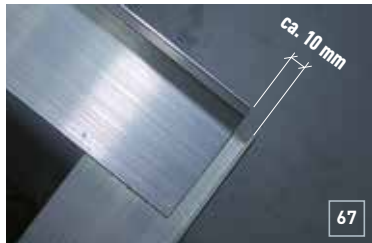
Ausrichten und Befestigen der L-Profile am Wandwinkel nach dem Schema in Abb. 66.

Hier ist es wichtig, auf eine lot-ge-rechte Ausführung zu achten.

Ausführung von Ecken
Außenecke überlappend – hier ist auf eine dehnungsgerechte Ausführung zu achten.

Die Vorderkanten der L-Profile stehen hierbei ca. 10 mm zurück (Abb. 67).

Innenecke gestoßen – ein L-Profil kann ca. 10 mm vor dem gemeinsamen Schnittpunkt enden (Abb. 68 und 69).



ZWEITE LAGE

DÄMMUNG IN DER FLÄCHE

Sind alle L-Profile montiert, kann zwischen den L-Profilen die zweite Lage Dämmung verlegt werden (Abb. 70).

Die Dämmplatte wird zwischen zwei L-Profile geklemmt (Abb. 71).

Dämmung der Fensterleibung

Die Fensterleibung ist mit einer entsprechend der Dicke angepassten Dämmung zu füllen (Abb. 72).

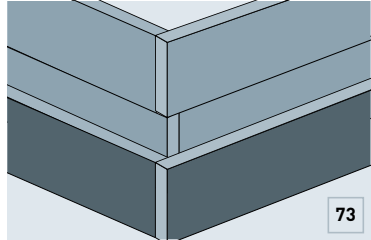
Mit der zweiten Lage der Dämmung ist die Leibungsdämmung zu überdecken.



Dämmung der Ecken

Wie bei der ersten Lage ist die Dämmung stoßversetzt anzuordnen (Abb. 73).

Die Dämmung ist mechanisch vor Zusammensacken und Sogkräften mit Tellerdübel lt. Herstellerangaben zu sichern (Abb. 74 und 75).



SIDING

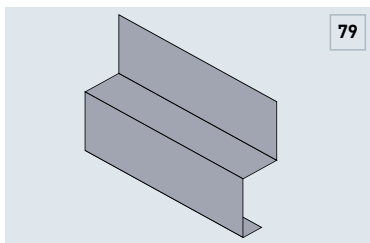
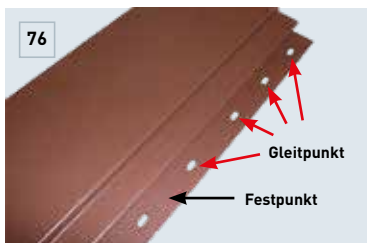
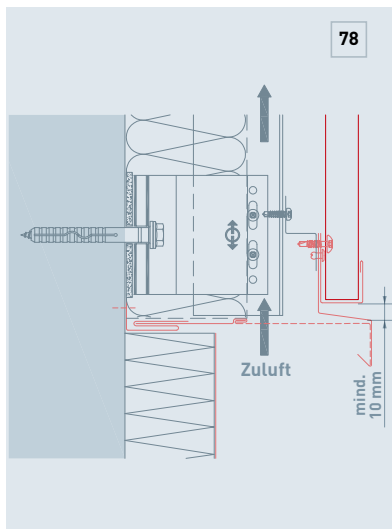
DEHNUNGSGERECHTE MONTAGE

Ein Festpunkt mittig des Sidings, der Rest der Befestigungen ist als Gleitpunkt auszuführen (Langloch; Abb. 76 und 77).

SOCKELANSCHLUSS

Mittels PREFA Sockelprofil (Abb. 78 und 79).

Aufstecken des Wetterschenkels auf das PREFA Sockelprofil (Abb. 80).

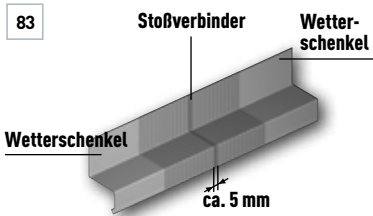


Bei der Befestigung des Wetterschenkels ist auf das waagrechte Einrichten zu achten (Abb. 81).

Dehnungsfugen aus der Unterkonstruktion sind zu übernehmen.

Stoßausbildung des Wetterschenkels (Abb. 82).

Alternativ kann auch der PREFA-Stoßverbinder verwendet werden (Abb. 83).



Eckausbildung des Wetterschenkels: Innenecke (Abb. 84), Außenecke (Abb. 85).



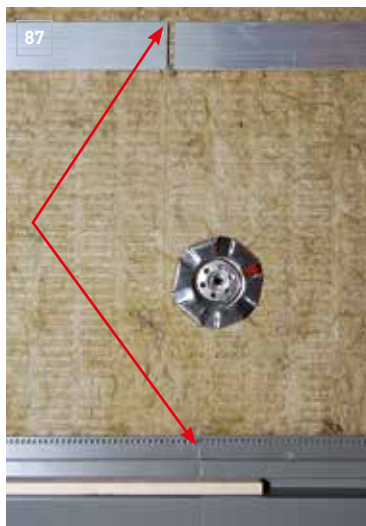


Justieren und Anbringen der Schnittlochblende

Um eine ausreichende Hinterlüftung zu gewährleisten, muss der Abstand zwischen Schnittlochblende und Wetterschenkel mind. 10 mm betragen.

Um dies bei der Montage zu gewährleisten, empfiehlt es sich, eine Lehre zu verwenden (Abb. 86). **Auch hier ist unbedingt auf die waagrechte Ausführung zu achten.**

Wie auch beim Wetterschenkel sind bei der Schnittlochblende Dehnungsstöße aus der Unterkonstruktion zu übernehmen (Abb. 87).

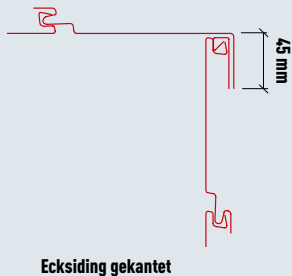
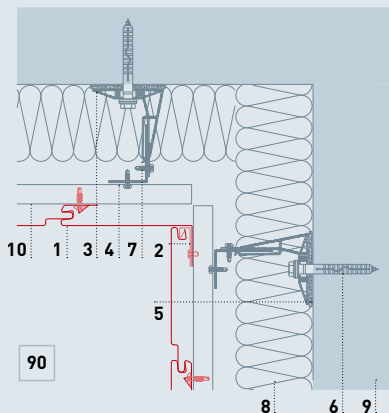


SIDINGVERLEGUNG INNENECKE

Um die Innenecke zu erstellen, ist die Nut des Sidings abzuschneiden (siehe Abb. 88).

Ausrichten des Sidings und lot-ge-rechte Montage als unterlegte Innenecke (Abb. 89).

Abkanten des Sidings nach innen (Abb. 90 und 91).



90

91

- | | | | |
|---|-------------------|----|---------------------------------|
| 1 | PREFA Siding | 6 | Befestigungsmittel ins Tragwerk |
| 2 | PREFA Startprofil | 7 | Verbindungsschraube |
| 3 | Distanzhalter | 8 | Dämmung |
| 4 | Tragprofil | 9 | tragender Untergrund |
| 5 | Isolator | 10 | Z-Profil |

Befestigen der ersten Seite, **dehnungsgerechte Montage beachten** (Abb. 92).

Befestigen der zweiten Seite, **dehnungsgerechte Montage beachten** (Abb. 93), z. B. Langlochzange verwenden.

Montage des Startprofils auf der abgekanteten Seite des Sidings (Abb. 94).

Jetzt werden die Sidings zu beiden Seiten verlegt. **Auf die dehnungsgerechte Montage ist zu achten.**

Fassaden-Siding gekantet (Innenecke; Abb. 91).



Verlegung der Fläche

Die lotgerechte Ausführung kontrollieren (Abb. 95).

Bei langen Wandflächen, symmetrischer Montage oder bei Anschlüssen (Fenster, Türen) empfiehlt es sich, die Baubreiten vertikal abzuschneiden.

Hinweis:

Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die Befestigungsmittel (Schraube, Niete) am Siding absolut waagrecht sitzen, um eine konkave oder konvexe Verformung des Sidings zu vermeiden.



FENSTERANSCHLUSS

UNTERER ANSCHLUSS

Seitliches Ausschneiden der Dämmung als Aussparung für die Fensterbank (Abb. 96).

Die Montage der Steckprofile erfolgte bereits vor dem Dämmen (lt. Abb. 64).

Fensterbankhaltewinkel (Abb. 97).





Montage der Fensterbank

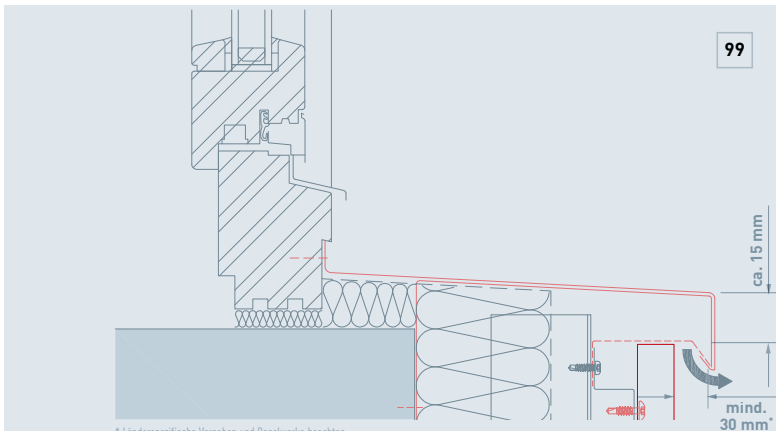
Einschieben der Fensterbank und Einhängen der vorderen Abkantung in den Fensterbankhaltewinkel.

Die Fensterbank muss mit einem Gefälle von mind. 3° montiert werden (Abb. 98).

Montage der Schnittlochblende unter der Fensterbank als Entlüftung.



Der Abstand zwischen Schnittlochblende und Fensterbank muss mehr als 10 mm betragen (Abb. 99–101).



99

ca. 15 mm

mind.
30 mm*

* Länderspezifische Vorgaben und Regelwerke beachten.

Jetzt können die Sidings unter dem Fenster montiert werden (Abb. 102).

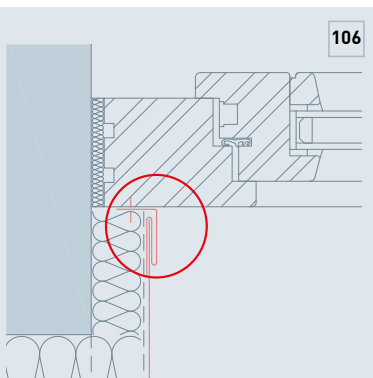
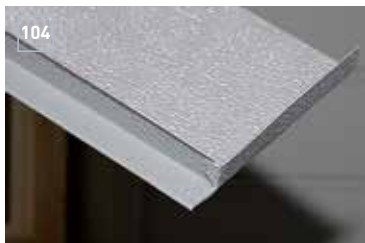
Um nicht aus der Flucht zu kommen, ist es sinnvoll, die Sidingbreiten um das Fenster zu schnüren.

SEITLICHER ANSCHLUSS

Die Sidings werden bis an das Fenster montiert, das letzte an die Leibung reichende Siding kann erst nach der Montage des Leibungsbleches angebracht werden (Abb. 103).

Abkantung des unteren Endes des seitlichen Leibungsbleches (Abb. 104).

Unterer Anschluss des Leibungsbleches (Abb. 105 und 106).





Abkantung des oberen Endes des Leibungsbleches (Abb. 107).

Oberer Anschluss des Leibungsbleches (Abb. 108).

Montage des linken Leibungsbleches (Abb. 109).

Bei sehr schmalen Anschluss-Sidings empfiehlt es sich, diese von oben einzuschieben (Abb. 110).

Anpassen und Montieren des Sidings an der linken Fensterleibung (Abb. 111).



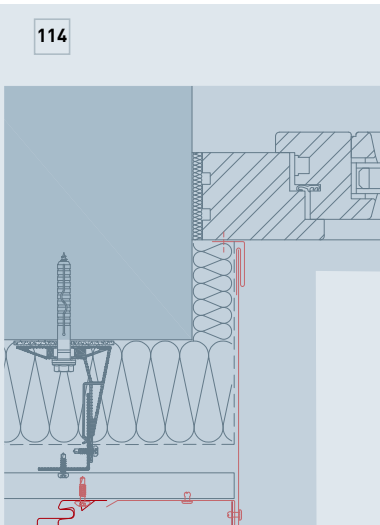


Stirnseitig werden die Sidings mit einer Nietverbindung zwischen Siding und Leibungsblech befestigt (Abb. 112).



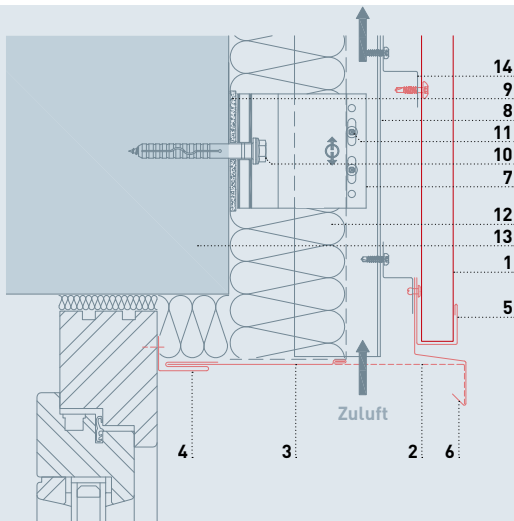
Montage des Leibungsbleches rechts (Abb. 113).

Die gestoßenen Sidings am unteren und oberen Fensteranschluss müssen mind. 10 mm überlappt werden (Abb. 116).

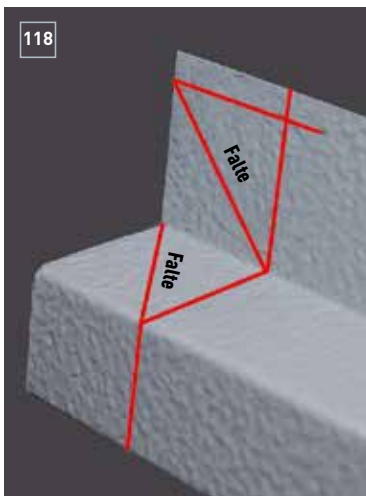


117

- 1 PREFA Siding
- 2 Lochblech gekantet
- 3 Abdeckstreifen
- 4 PREFA Steckleiste
- 5 PREFA Taschenprofil gekantet
- 6 Wetterschenkel
- 7 Distanzhalter
- 8 Tragprofil
- 9 Isolator
- 10 Befestigungsmittel ins Tragwerk
- 11 Verbindungsschraube
- 12 Dämmung
- 13 tragender Untergrund
- 14 Z-Profil



118



OBERER ANSCHLUSS

Verlegung des oberen Fensteranschlusses

Der obere Fensteranschluss wird analog zum Sockelanschluss ausgeführt.

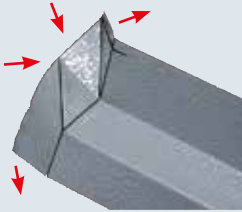
Vorbereitung des Geschoßtrennprofils

Um die Dichtheit am Geschoßtrennprofil zu gewährleisten, sind die Umkantungen als Falten auszuführen (Abb. 118 und 119).

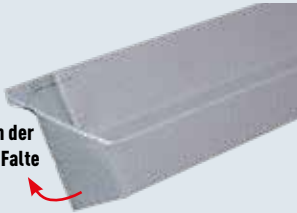
Zuschnitt oberes Leibungsblech (Abb. 117).

119

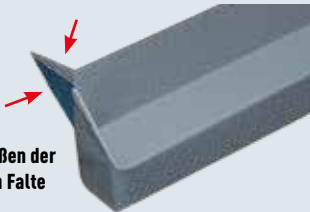
Ziehen der
Falten



Umlegen der
unteren Falte



Schließen der
oberen Falte



Umlegen der
oberen Falte



Ist dies auf beiden Seiten des Geschoßtrennprofils geschehen, kann dieses nun montiert werden.

Dazu wird das Geschoßtrennprofil in die Vorderkante des Leibungsbleches eingehängt und an der Unterkonstruktion angeschraubt (Abb. 120).

Jetzt kann oberhalb des Geschoßtrennprofils die Schnittlochblende montiert werden. Auch hier ist zwischen Geschoßtrennprofil und Schnittlochblende ein Abstand von 10 mm einzuhalten (Lehre benutzen; Abb. 121).

120



121





AUSSENECKE

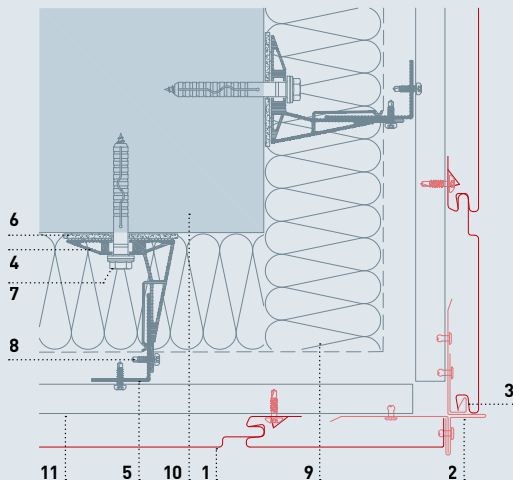
Montage des Eckwinkels. Hierbei ist auf die lotgerechte Ausführung zu achten.

Eckwinkel 2-teilig (Abb. 122).

VERTIKALSCHNITT AUSSENECKE

123

- 1 PREFA Siding
- 2 PREFA Außenecke 2-teilig
- 3 PREFA Startprofil
- 4 Distanzhalter
- 5 Tragprofil
- 6 Isolator
- 7 Befestigungsmittel ins Tragwerk
- 8 Verbindungsschraube
- 9 Dämmung
- 10 tragender Untergrund
- 11 Z-Profil



Anpassen des Eckwinkels an die Schnittlochblende des Sockelanschlusses (Abb. 124).

Befestigen des Ecksidings am Eckprofil durch Anieten an der Stirnseite (Abb. 125).

Nietabstand = Unterkonstruktionsabstand

Um auf der anderen Seite der Außenecke (Verlegerichtung weist von der Ecke weg) zu beginnen, befestigt man dort das Startprofil (Abb. 126).

Das erste Siding wird mit der Nut in das Startprofil gesteckt und befestigt. Jetzt kann man mit der Verlegung der Fläche fortfahren (Abb. 127).



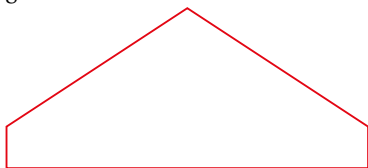
BEISPIEL GIEBELBEKLEIDUNG

SCHRÄGER ORTGANGANSCHLUSS

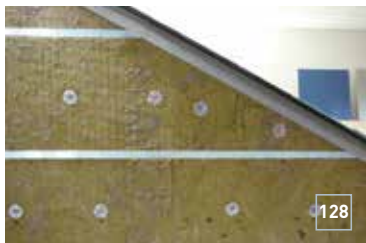
Zunächst muss die Unterkonstruktion an den schrägen Anschluss angepasst werden. Um die obere Befestigung auf der ganzen Länge zu gewährleisten, muss ein durchgehendes L-Profil im Abstand von 30 mm vom Ortgangbrett montiert werden.

Die Unterkonstruktion der Fläche wird wie im Abschnitt „Unterkonstruktion herstellen“ montiert (Abb. 128).

Der obere Abschluss wird nun mittels eines Taschenprofils hergestellt.



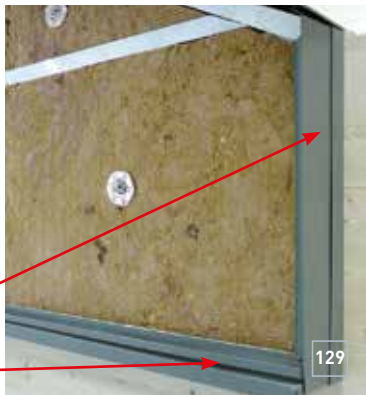
Schräger Ortganganschluss



128

**Seitlicher Anschluss
wie Fenster oder Außenecke**

**Unterer Anschluss
wie Sockelanschluss**



129

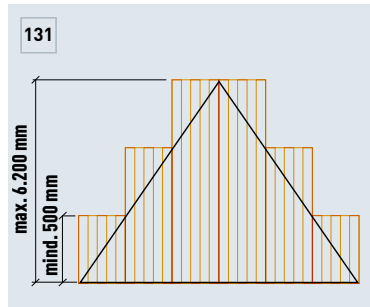
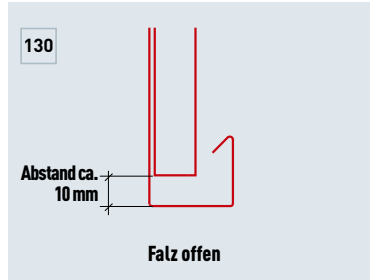
Um die Entlüftung der Fassade zu gewährleisten, ist das Taschenprofil entsprechend breiter als die Sidingstärke auszuführen (Abb. 130)!

Bei der Montage des Taschenprofils ist auf eine dehnungsgerechte Montage zu achten (Langlöcher; Abb. 132).

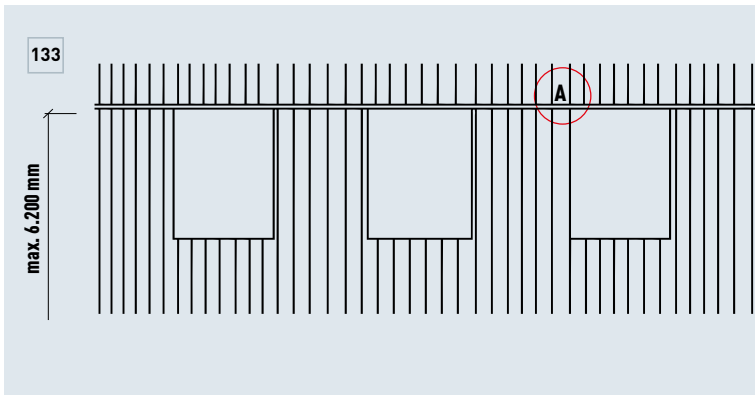
Sind alle Anschlüsse hergestellt, kann mit der Montage der Sidings begonnen werden.

Bei Dreiecksflächen ist die Symmetrie wichtig, daher empfiehlt es sich, die Fläche vorher aufzuteilen und zu schnüren. Um die Schrägschnitte der Sidings herzustellen, verwendet man am besten eine Kappsäge mit Winkeleinstellung.

Die Sidings müssen ca. 10–12 mm kürzer als das Naturmaß sein. Zum einen, um sie auf der schmalen werdenden Seite noch einschieben zu können und zum anderen, um die Entlüftung zu gewährleisten.



BEISPIEL FENSTEREINBAU BEI GESCHOSSTRENNUNG

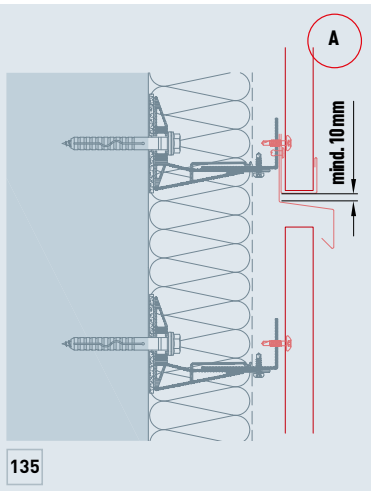


Empfehlungen für den Einbau von Geschößtrennungen:

- ! zur horizontalen Gliederung der Fassade (Trennung bei jedem Geschöß)
- ! bei Lochfassaden mit vielen Fenstern, die alle dieselbe Sturzhöhe haben (Abb. 133)

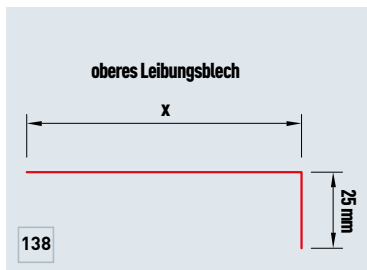
Im Bereich der Geschößtrennung werden zwei L-Profile direkt übereinander montiert (Abb. 134).





Jetzt kann die gesamte Fenster-einfassung mit Fensterbank, seitlichen Leibungsblechen und oberes Leibungsblech hergestellt werden. Siehe dazu Abb. 137–138.

Verlegung der Sidings in der Fläche. Auch hier ist auf die dehnungsgerechte Montage zu achten. Die Sidings sollten eine Auflage von ca. 10 mm auf dem unteren L-Profil haben (Abb. 139).



Jetzt sind seitliche und untere Fensteranschlüsse herzustellen. Der obere Fensteranschluss entfällt bei dieser Ausführung und wird durch die Geschoßtrennung ersetzt (Abb. 140).

Ist die Siding-Bekleidung vervollständig, kann das Geschoßtrennprofil montiert werden (Abb. 141).

Hierbei ist darauf zu achten, dass das obere Leibungsblech (Fenster oben) in das Geschoßtrennprofil eingehängt wird.

Schnittlochblende montieren und Montage des Sidings oberhalb des Fensters (Abb. 142).

Fertiggestellte Fassade mit Geschoßtrennung (Abb. 143).





VERLEGE RICHTLINIEN

FASSADE – SIDING HORIZONTAL

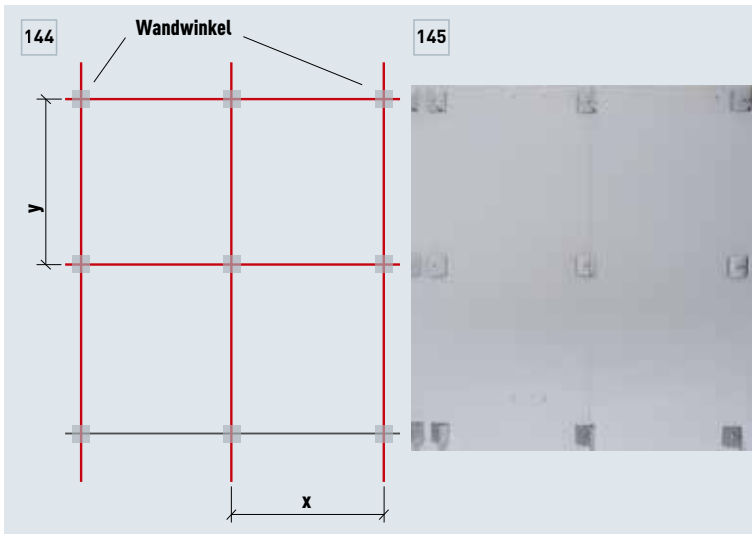
UNTERKONSTRUKTION

AUFTEILEN DER WANDFLÄCHE

Die Fläche ist lt. Abb. 144 abzuschneiden.

Die Kreuzungsflächen der Schnürungen ergeben die Markierungen für Bohrlöcher (Abb. 145).

x/y-Abstand nach statischer Erfordernis.



BEFESTIGEN DER WANDWINKEL

Bohren der Löcher für die Wandwinkel an den Schnittpunkten der Schnürung.

Wandwinkel an Anschlüssen, z. B. Außenecken und Fenstern.

Die Befestigung der Wandwinkel (Dübel) muss einen Abstand von mind. 100 mm von Mauerkanten haben (Abb. 146).

Einschlagen des Dübels inkl. des Wandwinkels und des Thermostopps (Abb. 147).

Der Dübel muss dabei auf dem Wandwinkel aufsitzen.

Ausrichten des Wandwinkels (Abb. 148) und Anziehen der Schraube.

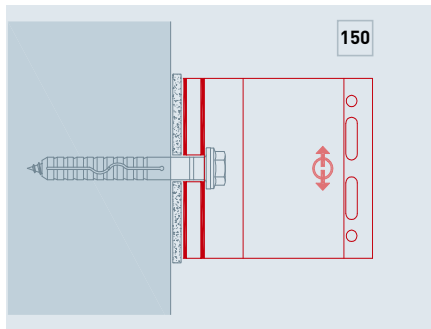
Die Schraube darf noch nicht fest angezogen werden, da alle Wandwinkel noch ausgerichtet werden müssen.

Im Anschluss an die Montage der Wandwinkel erfolgt die Montage der PREFA Steckleiste, wobei auf eine waagrechte Montage zu achten ist (Abb. 149 und 150).



Hinweis:

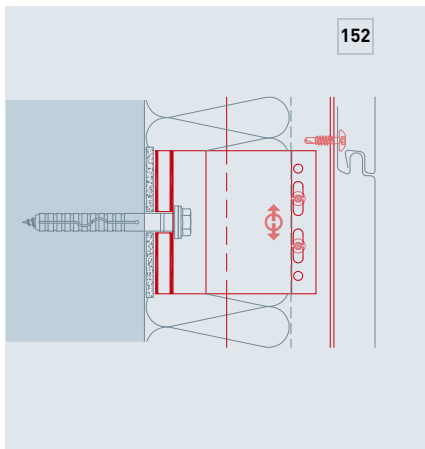
Die Steckleiste kann ein Stück hinter die unterste Reihe der Wandwinkel geklemmt werden, um die Montage zu erleichtern.

**JUSTIEREN DER WANDWINKEL**

Zum Ausrichten der Wandwinkel wird der erste und letzte Wandwinkel eingerichtet und fest montiert. Mittels einer Schnur lassen sich nun alle dazwischenliegenden Wandwinkel justieren und

anschließend endgültig befestigen (Abb. 151).

Hier ist zu prüfen, ob die Wand sehr stark nach innen oder außen fällt und ob die Länge der Wandwinkel ausreicht (Abb. 152).

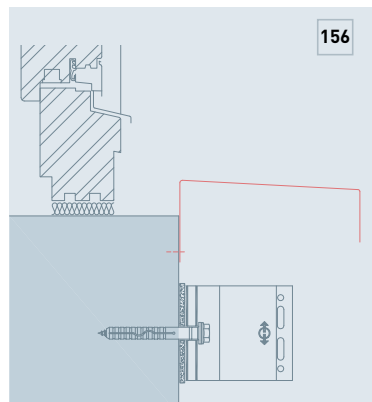
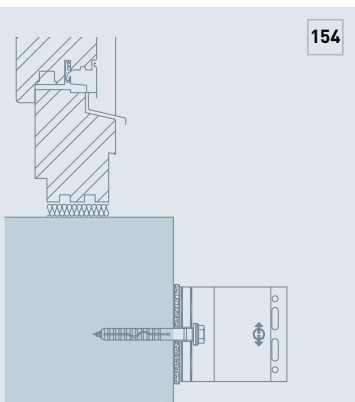


Die gesamten Wandwinkel werden nun so ausgerichtet und endgültig befestigt. Montage der Wandwinkel an Fenstern: Die Wandwinkel müssen so eingerichtet sein, dass die entsprechenden

Anschlussprofile an der Unterkonstruktion befestigt werden können (Abb. 153).

Die Befestigung der Wandwinkel muss einen Abstand zur Mauerkante von 100 mm haben (Abb. 154).

Montage des Fensterbankhaltewinkels erfolgt am Mauerwerk wie im Bild (Abb. 155 und 156) dargestellt.



MONTIEREN DER L-PROFILE

Hinweis:

Bei 2-lagiger Ausführung der Dämmung (empfohlen) werden die L-Profile erst nach dem Aufbringen der ersten Dämmungslage montiert (Abb. 157)!

Nach dem Aufbringen der ersten Lage der Dämmung können die L-Profile an den Wandwinkeln montiert werden. Hierbei empfiehlt es sich wieder, die L-Profile mit einer Schnur plan auszurichten, um eine ebene Fassadenfläche zu gewährleisten (Abb. 158).

Auf eine dehnungsgerechte und lotgerechte Ausführung ist zu achten (Abb. 159).



Die L-Profile sind so zu befestigen, dass eine Befestigung pro L-Profil als Fixpunkt und alle anderen als Gleitpunkte ausgeführt werden (Abb. 160 und 161).

Einrichten des Wandabstandes:

Die L-Profile müssen mindestens 20 mm über die Dämmung hinausragen, um eine einwandfreie Hinterlüftung zu gewährleisten (Abb. 162).

Weiters muss eine durchgängige Hinterlüftung über die gesamte Gebäudehöhe gewährleistet sein.

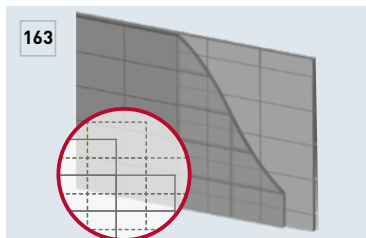


DÄMMUNG

Es ist zu empfehlen, die Dämmung in 2 Lagen aufzubringen.

Die Dämmung ist nach folgendem Schema (Halbverband) zu verlegen (Abb. 163):

- 1. Lage
- 2. Lage



ERSTE LAGE

DÄMMUNG IN DER FLÄCHE

In die erste Lage der Dämmung sind die Wandwinkel einzubinden, um Wärmebrücken zu minimieren (Abb. 164).

Dabei sind die Wandwinkel mit einem Schnitt durch die Dämmung zu drücken (Abb. 165).



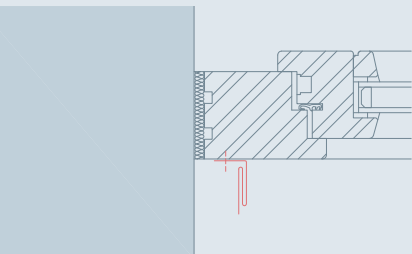
DÄMMUNG UM FENSTER

Bevor das Fenster in die erste Lage der Dämmung eingebunden wird, sind die Steckleisten oben und seitlich am Fensterrahmen anzu-bringen (Abb. 166, 167, 168).

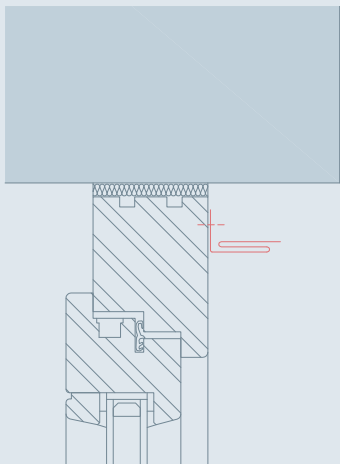
Die Dämmung ist bis an die Fensterleibungen zu verlegen.



167

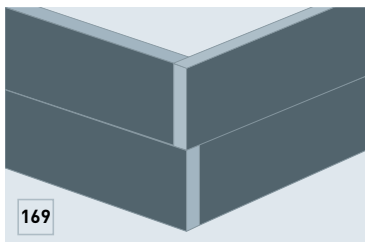


168



DÄMMUNG AN DEN ECKEN

Die Dämmung an den Ecken ist immer stoßversetzt zu verlegen (Abb. 169).



MONTIEREN DER L-PROFILE

Ist die erste Lage der Dämmung verlegt, können die L-Profile montiert werden.

Erste Lage der Dämmung inkl. montierte L-Profile (Abb. 170).



MONTIEREN DES LOCHBLECHES AM SOCKEL

Ist die erste Lage der Dämmung aufgebracht und sind die L-Profile montiert, kann das Lochblech am Sockel montiert werden.

Um die Dämmung nicht zu durchlüften, wird ein Lochblech mit einem Leibungsblech zusammengefalzt (Abb. 171).



Als Variante kann hier anstelle der gefalzten Lösung ein Abdeckstreifen in das Lochblech eingelegt und mittels Nieten am Lochblech befestigt werden.

ZWEITE LAGE

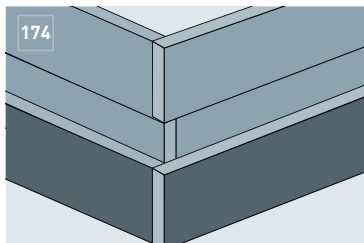
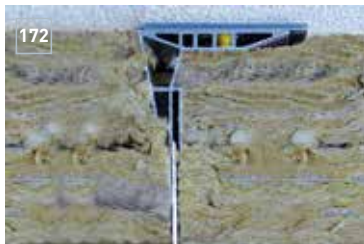
Sind alle L-Profile montiert, kann zwischen den L-Profilen die zweite Lage Dämmung verlegt werden (Abb. 172).

Die Fensterleibung: Die Fensterleibung ist mit einer entsprechend der Dicke angepassten Dämmung zu füllen. Mit der zweiten Lage der Dämmung ist die Leibungsdämmung zu überdecken (Abb. 173).

Dämmung der Ecken:

Wie bei der ersten Lage ist die Dämmung stoßversetzt anzuordnen (Abb. 174).

Die Dämmung ist mechanisch vor Zusammensacken und Sogkräften mit Tellerdübel lt. Herstellerangaben zu sichern (Abb. 175, 176).



SIDING

ANSCHLÜSSE HERSTELLEN

SOCKELANSCHLUSS

Ausführung mit Geschoßtrennprofil und Startleiste (Abb. 177).

Beim Befestigen des Geschoßtrennprofils (auf dem Lochblech) am Sockel ist auf waagrechte Ausrichtung zu achten (Abb. 178 und 180).

Dehnungsfugen aus der Unterkonstruktion sind zu übernehmen (Abb. 179).

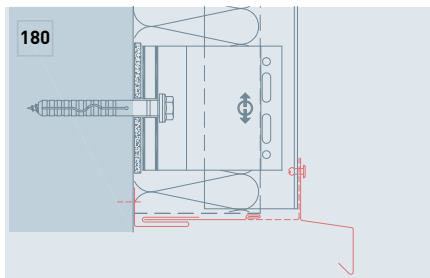
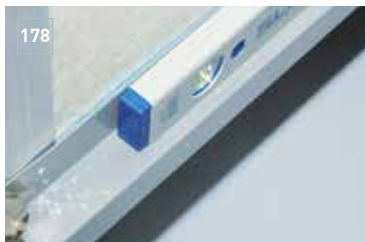
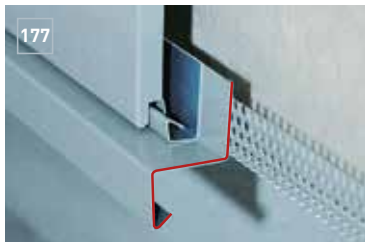
Stoßausbildung des Wetterschenkels:

Die Wetterschenkel werden überlappt und geklebt. Der (verdeckt) darunterliegende Wetterschenkel wird, wie in Abb. 181 ersichtlich, eingeschnitten. Als Variante kann die Stoßausbildung des Wetterschenkels mit eingeschobenem, geklebtem Stoßverbinder ausgeführt werden (Abb. 182).

Eckausbildung des Wetterschenkels:

Außenecke (Abb. 183), Innenecke (Abb. 184).

Die Startprofile am Sockel können erst montiert werden, wenn alle vertikalen Anschlüsse hergestellt sind.





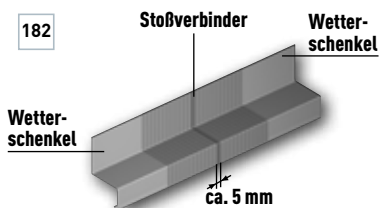
181

INNENECKE

Bei der Montage des Inneneckprofils ist auf eine absolut senkrechte und dehnungsgerechte Ausführung zu achten (Abb. 185 und 186).

AUSSENECKE

Da die Mauerwinkel und somit auch die vertikalen L-Profile einen Abstand von mind. 100 mm zu Außenecken aufweisen müssen, ist es vor der Montage des PREFA Außeneckprofils notwendig, Eckverbinderwinkel in die UK zu setzen.



182

Wetter-schenkel

Stoßverbinder

Wetter-schenkel

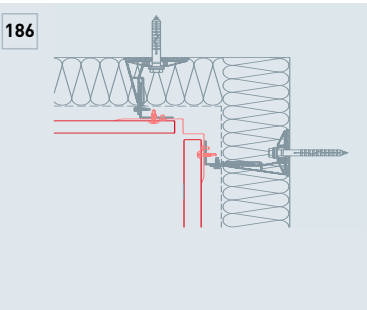
ca. 5 mm



183



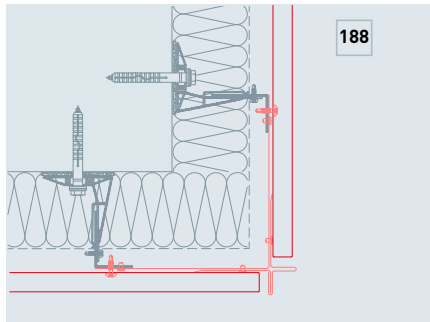
184



186



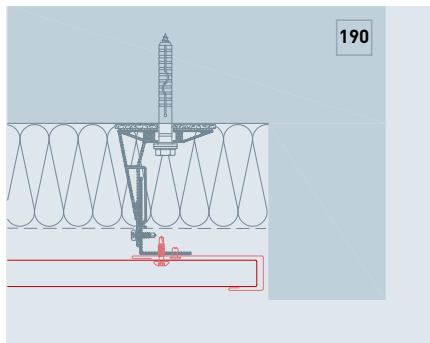
185



Für die Eckverbinderwinkel empfiehlt es sich, Winkel aus 2 mm Aluminium mit einer Länge von ca. 300–500 mm im Abstand von 1.000–1.200 mm zueinander zu verwenden (Abb. 187, 188).



Bei der Montage der PREFA Außeneckprofile ist auf eine absolut senkrechte und dehnungsgerechte Ausführung zu achten (Abb. 189).



SEITLICHER WANDANSCHLUSS

Seitliche Anschlüsse werden mittels eines Taschenprofils ausgeführt (Abb. 190).

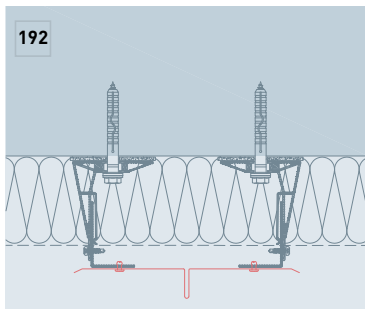
STOSSAUSBILDUNG

Bei größeren Gebäudelängen ist eine vertikale Trennung mittels eines Stoßbleches auszubilden.

Bei der Montage des Stoßbleches ist auf absolut senkrechte und dehnungsgerechte Montage zu achten (Abb. 191, 192).

FENSTERLEIBUNGEN (UNTEN, SEITLICH UND OBEN)

Seitliches Ausschneiden der Dämmung als Aussparung für die Fensterbank (Abb. 193).



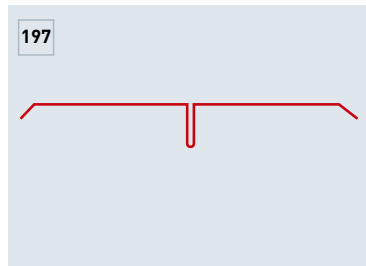


Einschieben der Fensterbank und Einhängen der vorderen Abkantung in den Fensterbankhaltewinkel (Abb. 194, 195).

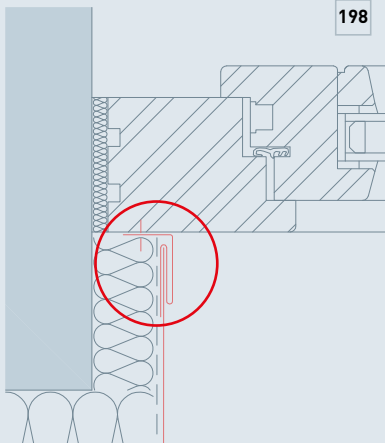
Die Fensterbank muss dabei mit einem Gefälle von mind. 3° montiert werden.



Im Anschluss an die Montage der Fensterbank erfolgt die Montage der vertikalen Stoßbleche unter dem Fenster entlang der Fensterleibungen (Abb. 196, 197).



198

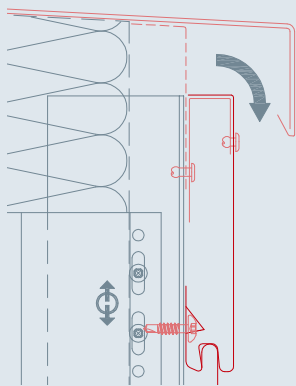


199



Jetzt erfolgt die Montage der seitlichen Leibungsbleche am Fenster durch Stecken in das Steckprofil. Am unteren Ende wird das Leibungsblech umgekantert (Abb. 198 und 199).

200



Unter der Fensterbank wird ein Lochblech montiert, um das Eindringen von Insekten und Schmutz zu verhindern und gleichzeitig die Fassade zu entlüften (Abb. 200 und 201).

201





202



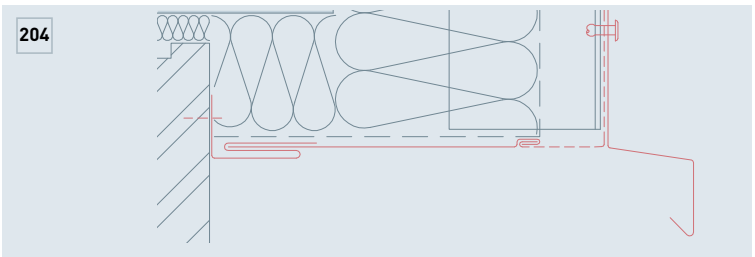
203

Auf das Lochblech wird nun ein selbst gekantetes Taschenprofil aufgenietet (Abb. 201, 202, 203).

bleches (Abb. 204) in das obere Steckprofil eingesteckt (Abb. 205).

Am oberen Fensteranschluss wird mit der Montage des Leibungsbleches begonnen. Dazu wird das Leibungsblech inklusive des Loch-

Hier ist wieder eine Variante mit einem Lochblech und eingelegtem und angenietetem Abdeckstreifen möglich (Abb. 206).



204



205



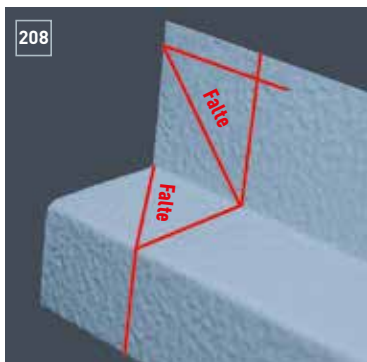
206



207

Das vorbereitete Geschoßtrennprofil wird in den vorderen Teil (Lochstreifen) des Leibungsbleches eingehängt und an der UK befestigt (Abb. 207).

Um die Dichtheit des Geschoßtrennprofils zu gewährleisten, sind die Umkantungen mit Falztechnik auszubilden (Abb. 208, 209).



208



209

Anschließend wird das obere Stoßblech montiert.

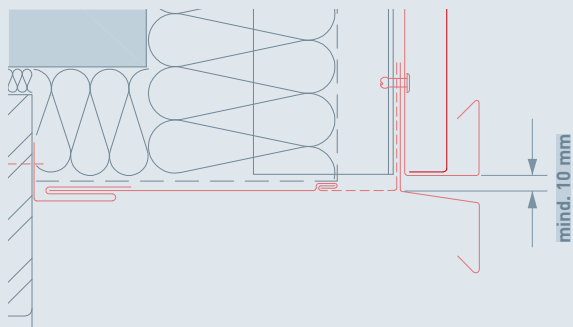
Bei der Montage des oberen Stoßbleches ist darauf zu achten, dass das Leibungsblech und das Geschoßtrennprofil überlappt werden (Abb. 210).

(Stoßblech: siehe Abb. 197)

Jetzt kann über dem Geschoßtrennprofil ein Taschenprofil montiert werden (Abb. 211, 212).



212

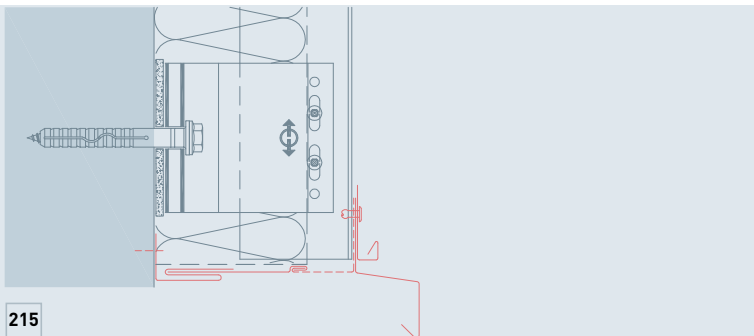


Fertig montierte Fenstereinfassung (Abb. 213).

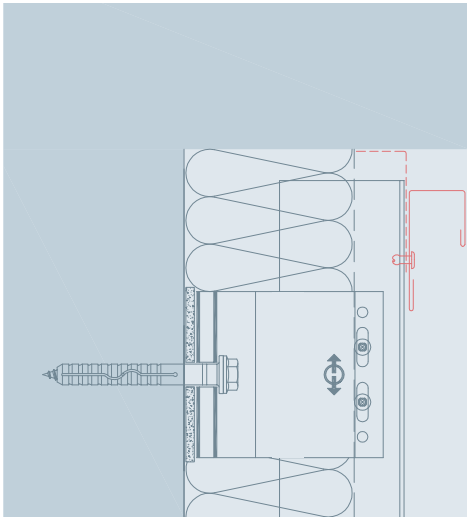
STARTPROFILE

Sind alle vertikalen Anschlüsse hergestellt, können die Startprofile an den Wetterschenkel am Sockel montiert werden.

Die Befestigung kann mittels Nieten oder Schrauben erfolgen (Abb. 214, 215).



216



OBERER ANSCHLUSS

Zur Entlüftung der Fassade wird ein Lochblech wie in Abb. 216 dargestellt montiert.

Anschließend wird auf dem Lochblech ein Taschenprofil im Abstand vom mind. 20 mm zur Oberkante montiert (Abb. 217 und 218).



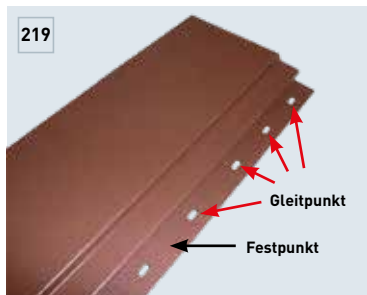
VERLEGEN DER SIDINGS

DEHNUNGSGERECHTE MONTAGE

Ein Festpunkt mittig des Sidings, der Rest der Befestigungen ist als Gleitpunkt auszuführen (mittels Langloch; Abb. 219, 220).

VERLEGEN DER SIDINGS AM SOCKEL (START)

Beim Verlegen der Sidings wird am Sockel begonnen, dazu setzt man das erste Siding mit der Nut in das Startprofil (Abb. 221).





222

Bei der Befestigung sind die Fest- und Gleitpunkte zu beachten (siehe Seite 43).

Dabei ist stets auf die waagrechte Verlegung zu achten (Abb. 222).

VERLEGEN DER SIDINGS AN DEN STÖSSEN (VERTIKALE TRENNUNG)

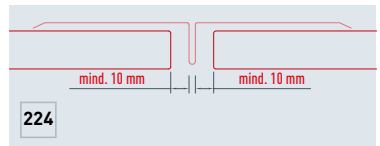
Hierbei ist darauf zu achten, dass die Dehnung durch Einhalten einer Dehnungsfuge von 10 mm gewährleistet ist (Abb. 223, 224).

VERLEGEN DER SIDINGS AN DEN INNENECKEN

Bei der Verlegung an den Innenecken ist ebenfalls auf die Einhaltung einer Dehnungsfuge von ca. 10 mm zu achten (Abb. 225, 226).



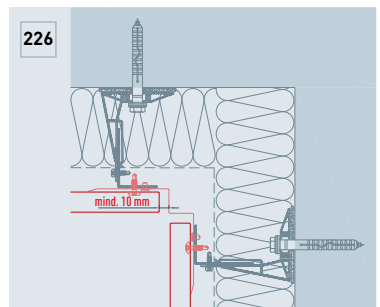
223



224



225



226

VERLEGEN DER SIDINGS AN DEN AUSSENECKEN

Bei der Verlegung an den Außenecken ist ebenfalls auf die Einhaltung einer Dehnungsfuge von ca. 10 mm zu achten (Abb. 227, 228).

VERLEGEN DER SIDINGS AN SEITLICHEN WANDANSCHLÜSSEN

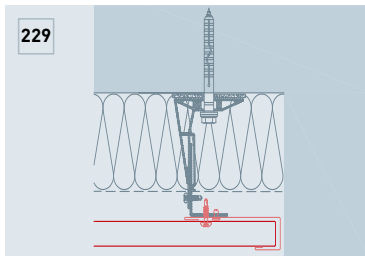
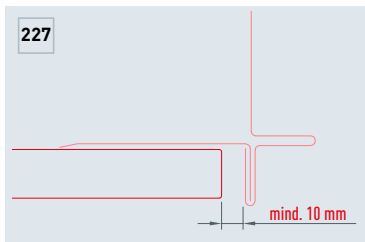
Bei seitlichen Wandanschlüssen werden die Sidings in ein Taschenprofil eingeschoben (Abb. 229).

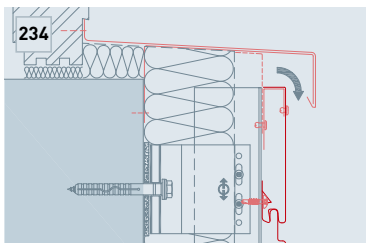
Hier ist ebenfalls auf eine ausreichende Dehnungsfuge von 10 mm zu achten.

VERLEGEN DER SIDINGS BEIM FENSTER

Anarbeiten unter dem Fenster:

Das letzte Siding wird entsprechend dem verbleibenden Abstand abgeschnitten und umgekantert (Abb. 230, 231).





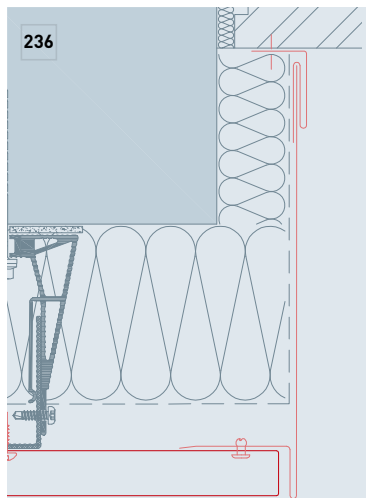
Das abgeschnittene und gekantete Siding wird, wie die vorhergehenden, mittels Nut und Feder in das letzte vollständige Siding eingesetzt und am Haltewinkel angeietet (Abb. 232, 233, 234).

Anarbeiten seitlich am Fenster:

Das Anarbeiten der seitlichen Anschlüsse an die Leibungsbleche der Fenster erfolgt analog zum Anarbeiten an die Stoßbleche (Abb. 235, 236).

Anarbeiten über dem Fenster:

Der Anschluss über dem Fenster wird ähnlich dem Anschluss unter dem Fenster ausgebildet.



Zuerst wird ein Pass-Siding durch Abschneiden und Umkanten eines Sidings hergestellt (Abb. 237, 238).

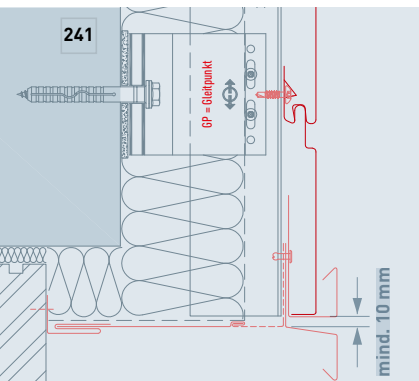
Danach wird das Pass-Siding in das Taschenprofil gesteckt und an der UK befestigt (Abb. 239, 241).

VERLEGEN DER SIDINGS AM OBEREN ANSCHLUSS

Das Anarbeiten der Sidings am oberen Anschluss erfolgt ähnlich dem Anschluss unter dem Fenster.

Das Zuschneiden und Abkanten des Sidings erfolgt analog zu Seiten 92 und 93, „Anarbeiten unter dem Fenster“ (Abb. 230, 231, 232, 233).

Danach kann das Siding am bereits montierten Taschenprofil befestigt werden (Abb. 240).





FERTIG VERLEGTE PREFA FASSADE

242



BEISPIEL GIEBELBEKLEIDUNG

Zunächst muss die Unterkonstruktion an den schrägen Anschluss angepasst werden. Um die Befestigung auf der ganzen Länge zu gewährleisten, muss ein durchgehendes L-Profil im Abstand von 30 mm parallel zum Ortgangbrett montiert werden (Abb. 243).

Die Unterkonstruktion der Fläche wird wie im Abschnitt „Unterkonstruktion herstellen“ montiert.

Der obere Abschluss wird nun mittels eines Taschenprofils hergestellt (Abb. 244).

Auf eine dehnungsgerechte Montage des Taschenprofils ist zu achten (Langlöcher).

Sind alle Anschlüsse hergestellt, kann mit der Montage der Sidings begonnen werden (Abb. 246).



Um die Schrägschnitte der Sidings herzustellen, verwendet man am besten eine Kappsäge mit Winkeleinstellung.

245

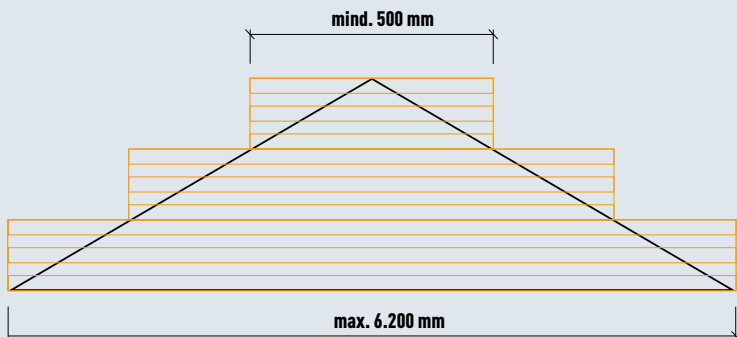
Abstand
ca. 10 mm

Falz offen

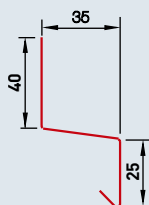


246

247

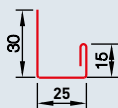


SYSTEMZUBEHÖR



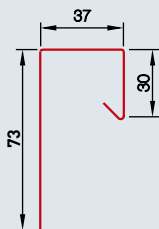
GESCHOSSTRENNPROFIL

248



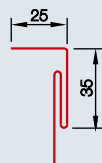
SCHNITTLOCHBLENDE

249



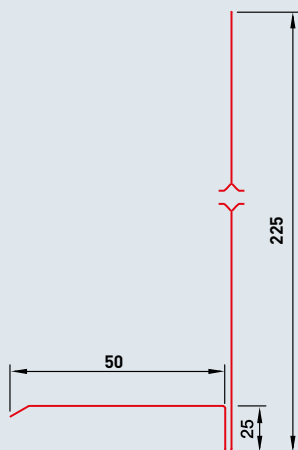
TASCHENPROFIL

250



STECKLEISTE

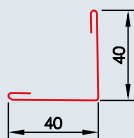
251

**LEIBUNGSBLECH**

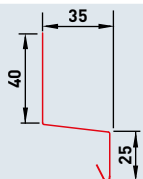
252

**STARTPROFIL**

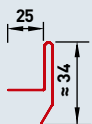
253

**AUSSENECKE**

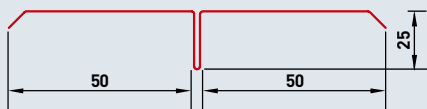
254

**STOSSVERBINDER**

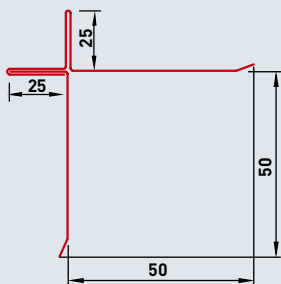
255

**ABSCHLUSSPROFIL**

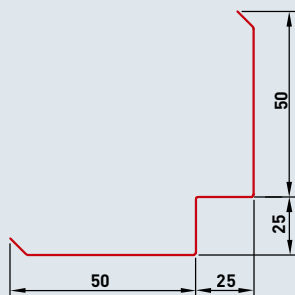
256

**STOSSBLECH**

257

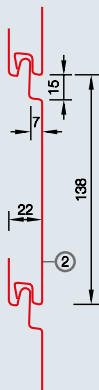
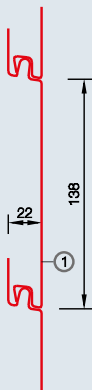
**AUSSENECKE ZWEITEILIG**

258

**INNENECKE**

259

SIDING PRODUKTÜBERSICHT



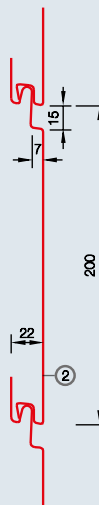
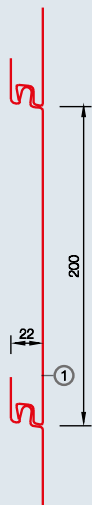
PREFA ALU-FASSADEN-SIDING

Sichtbreite 138

Siding 138 × 0,7 mm

- ① PREFA Alu-Fassaden-Siding 200 mm
- ② Schattenfuge (15 mm breit, 7 mm tief)

260



PREFA ALU-FASSADEN-SIDING

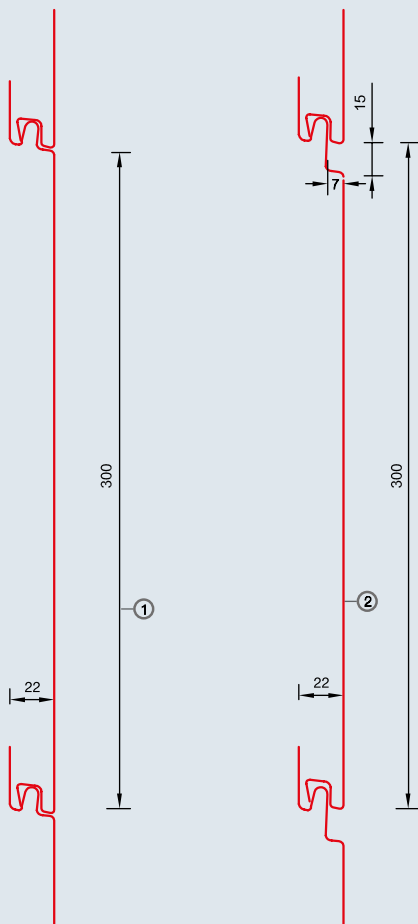
Sichtbreite 200

Siding 200 × 1,0 mm

Siding.X 200 × 1,0 mm

- ① PREFA Alu-Fassaden-Siding 200 mm
- ② Schattenfuge (15 mm breit, 7 mm tief)

261



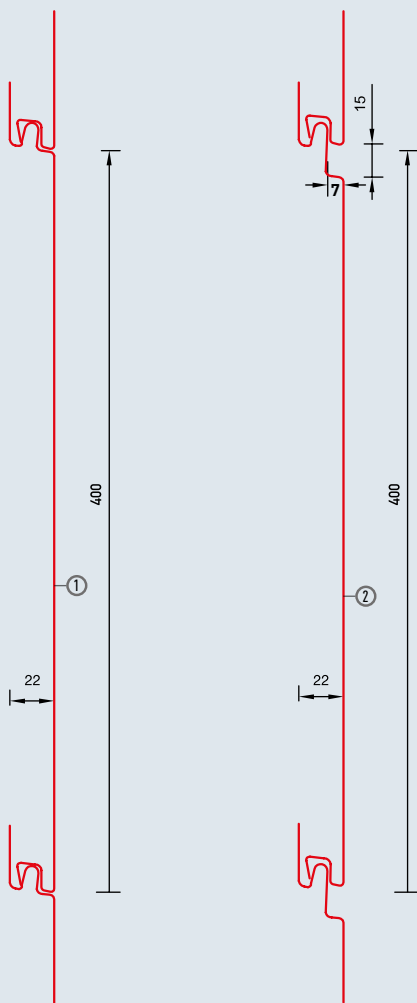
PREFA ALU-FASSADEN-SIDING

Sichtbreite 300 mm

Siding 300 × 1,2 mm

Siding.X 300 × 1,0 mm

- ① PREFA Alu-Fassaden-Siding 300 mm
- ② Schattenfuge (15 mm breit, 7 mm tief)



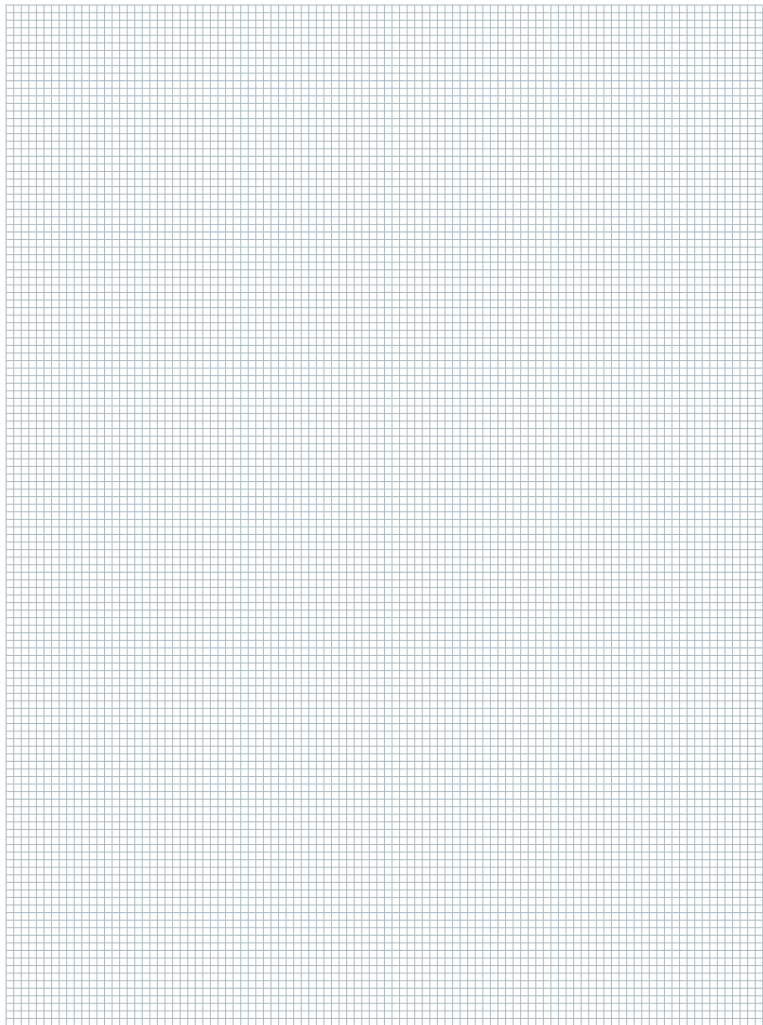
PREFA ALU-FASSADEN-SIDING

Sichtbreite 400 mm

Siding 400 × 1,2 mm

Siding.X 400 × 1,0 mm

- ① PREFA Alu-Fassaden-Siding 400 mm
- ② Schattenfuge (15 mm breit, 7 mm tief)



PREFA PRODUKTE

PREFA bietet dem Fachbetrieb nicht nur Fassadenelemente, sondern ein umfangreiches Zubehörprogramm für alle Fassadenflächen in aktueller und dauerhafter Farbbeschichtung.

Fordern Sie unsere umfangreiche Preisliste an: www.prefa.com

Österreich: + 43 2762 502-0
Deutschland: + 49 36 941 785-0
Schweiz: + 41 71 952 68 19
Italien: + 39 0471 06 86 80

PREFA SERVICE

Der PREFA Service für Fachbetriebe ist umfangreich: Es beginnt bei einer ausführlichen Beratung durch unsere Fassadenexperten und reicht von prompten Zustellungen in allen Vertriebsgebieten über ausführliche Verlegerichtli-

nien bis zu praktischen Hilfestellungen vor Ort.

Eine wichtige Voraussetzung für eine zufriedenstellende und rationale Verlegung sind die PREFA Schulungen.

PREFA ACADEMY

Im PREFA Schulungscenter werden die Schulungen über die Fassadensysteme mit praktischer Verlegung durchgeführt. Für diese Schulungen ist eine rechtzeitige Anmeldung nötig.

Die Koordination der Anmeldungen erfolgt unter:

Österreich: + 43 2762 502-0
Deutschland: + 49 36 941 785-0
Schweiz: + 41 71 952 68 19
Italien: + 39 0471 06 86 80

PREFA VERLEGEVIDEOS

Die PREFA Verlegevideos finden Sie auf unserer Website unter www.prefa.com im **Login-**

Bereich. Die Zugangsdaten erhalten Sie auf Anfrage von einem PREFA Mitarbeiter.

© PREFA 2019

Alle Rechte vorbehalten. Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Farbabweichungen druckbedingt. Das Vervielfältigen und Veröffentlichen dieser Verlegeanleitung oder Teile davon ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der PREFA Aluminiumprodukte GmbH oder der PREFA GmbH Alu-Dächer und -Fassaden erlaubt.



**DAS DACH,
STARK WIE EIN STIER**

10 GUTE GRÜNDE FÜR PREFA

- ! STURMSICHER**
- ! ROSTSICHER**
- ! BRUCHFEST**
- ! LEICHT**
- ! SCHÖN**
- ! FARBBESTÄNDIGE OBERFLÄCHE**
- ! OPTIMAL FÜR SANIERUNGEN**
- ! KOMPLETTSYSTEM**
- ! UMWELTFREUNDLICH**
- ! 40 JAHRE GARANTIE**



DIE PREFA GRUPPE IST IN FOLGENDEN LÄNDERN VERTRETEN:

Österreich, Deutschland, Schweiz, Italien, Frankreich, Belgien,
Niederlande, Luxemburg, Dänemark, Schweden, Norwegen,
Tschechien, Slowakei, Ungarn, Polen, Slowenien, Kroatien,
Estland, Lettland, Litauen, Russland, Vereinigtes Königreich, Irland

* Bei der Farbgarantie handelt es sich um eine Garantie der Lackoberfläche gegen
Absplittern und Blasenbildung unter den im Garantiezertifikat genannten Bedingungen.
Mehr Informationen zur Material und Farbgarantie finden Sie unter www.prefa.com/Garantie
Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Farbabweichungen druckbedingt.

03.2021 | AM